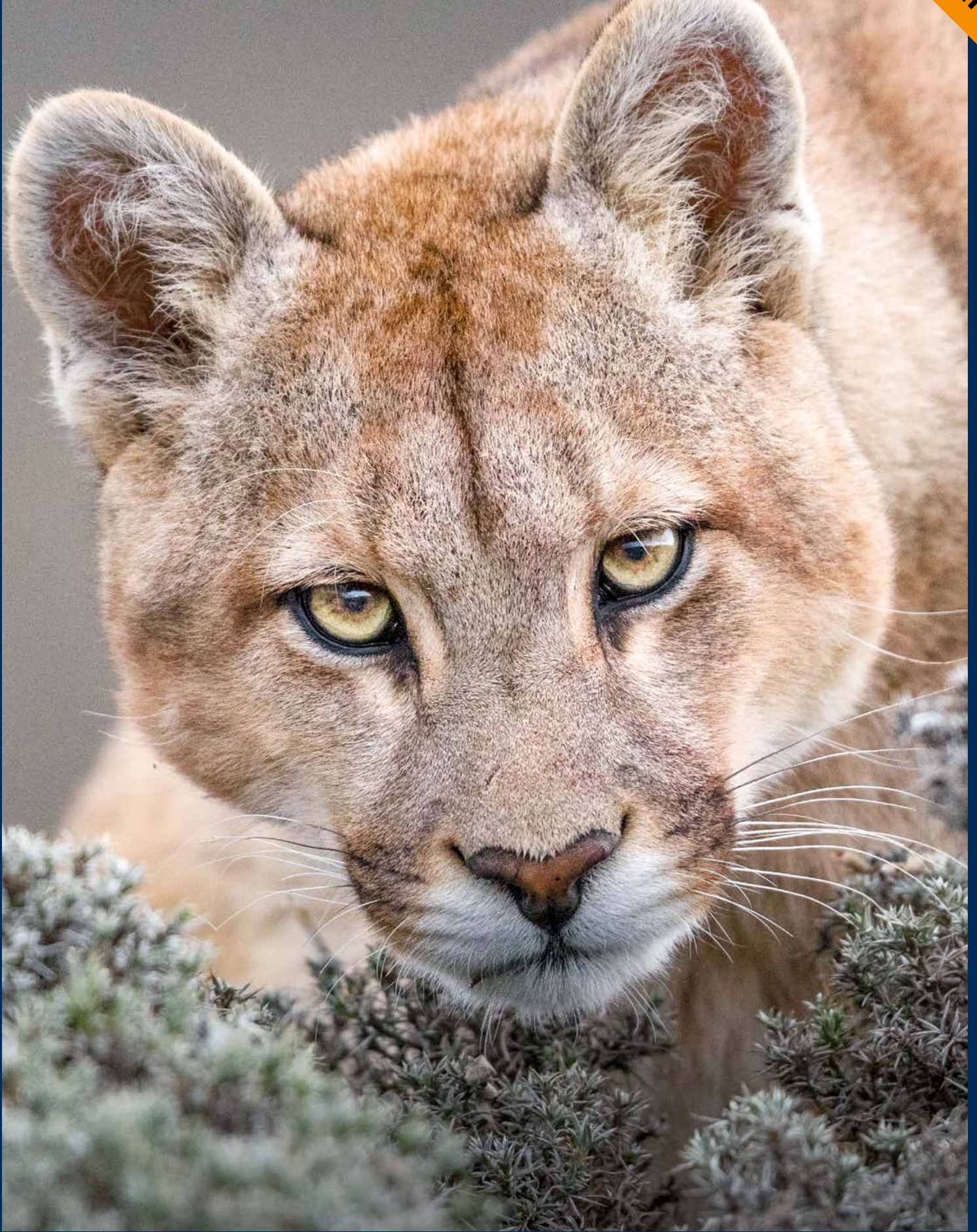


explora

Saison 2025/26
Live-Reportagen



Erhältlich bei www.explora.ch oder per Tel. 0900 55 22 50

Ausgabe 22

Jahresprogramm 2025 / 2026

PCtipp

8/2025
AUSGEZEICHNET



TESTSIEGER

CEWE FOTOBUCH



Ihre Reisegeschichte für immer festhalten

Verewigen Sie die schönsten Reiseerlebnisse in einem CEWE FOTOBUCH und schwelgen mit Ihren Liebsten in Erinnerungen.

cewe.ch

mein
cewe fotobuch



EDITORIAL

Liebe Vortragsbesucherinnen
Liebe Vortragsbesucher

Wie die Zeit vergeht. Vor 32 Jahren habe ich alles auf eine Karte gesetzt und versucht, von meinen Abenteuern zu leben. Aus meinem Pferdetrup quer durch die Mongolei entstand der erste Vortrag. Bis ich schliesslich von meinen Vorträgen leben konnte, sind einige Jahre vergangen. Seit 2002 gibt es explora.ch und seit 2005 die Explora Events AG, die ich gemeinsam mit dem Globetrotter Walter Kamm gründete. 20 Jahre lang war ich das Gesicht von Explora und habe die Firma mit viel Herzblut und Fleiss durch zwei Jahrzehnte geführt.

Auf meiner Explora-Reise durfte ich viele verrückte und spannende Referentinnen und Referenten kennenlernen. Ich habe mir weit über 1000 Vorträge angehört. Unglaublich spannende und inspirierende, aber auch banale und langweilige (die es dann natürlich nicht ins Explora-Programm geschafft haben).

Ich habe meine Arbeit geliebt und tue es noch immer, doch es gibt Veränderungen. Hinter mir steht ein eingespieltes Team und ein talentierter neuer Kopf, der das Werkzeug und die Motivation besitzt, Explora durch die nächsten Jahre zu führen und weiterzuentwickeln. Vor einem Jahr habe ich die Geschäftsleitung an den langjährigen Mitarbeiter Gabriel Gersch abgegeben. Mit ihm als Steuermann, unterstützt von erfahrenen Teammitgliedern wie Rosanna Egli und Fabienne Meyer und allen weiteren tragenden Händen, kann ich sicher sein, dass Explora auch in Zukunft als kerngesunde Firma für authentische Erlebnisse, Lebensfreude und wahre Emotionen steht, anstatt durch KI und Online-Streaming zur austauschbaren Eventagentur zu werden. Dieses positive Geschäftsumfeld ist die Voraussetzung für mutige Entscheide, Tatendrang und Kreativität. Ich könnte nicht glücklicher und stolzer auf mein Team sein und werde Explora noch viele Jahre beratend zur Seite stehen, einspringen wo es nötig ist, neue Talente akquirieren und um ein gutes firmeninternes Klima besorgt sein. Im Sommer 2025 hat mich ein Grossteil des Explora-Teams einen Monat lang in die Mongolei begleitet, quasi auf einen ausgedehnten «Geschäftsausflug». Mehrere Wochen zusammen in der Wildnis, unter Freunden, beziehungsweise in der Explora-Familie – in welcher anderen Firma geht das?



Explora-Team in der Mongolei (2025)

Unser neues Vortragsprogramm ist so vielfältig und inspirierend, wie das Team. Hervorheben möchte ich Ingo Arndt und Florian Schulz, die zu den besten Naturfotografen der Welt gehören und international ein Millionenpublikum erreichen. Es ist mir eine Ehre, ALASKA und PATAGONIEN in dieser Saison durch ihre Augen sehen zu dürfen.

Die Discovery-Days-Gewinnerinnen Johanna Hochedlinger und Tanja Willers haben im letzten Jahr nicht nur die Jury, sondern auch mich mit ihrem Vortrag ABGEDREHT zum Lachen und Weinen gebracht. Ich freue mich auf 90 Minuten Reise-Comedy vom Feinsten.

Klaus Petrus, der verdiente Gewinner der Discovery Days 2023, hätte mit seinem intelligenten und differenzierten Vortrag SPUREN DER FLUCHT bereits im letzten Frühling bei uns auftreten sollen. Aus gesundheitlichen Gründen mussten wir die Tournee verschieben, nun wird es im November endlich so weit sein – absolute Empfehlung!

Wir könnten all diese lehrreichen, berührenden und oft abgedrehten Stories nicht zeigen, wenn Sie, verehrtes Publikum, diese nicht besuchen würden. Mein grösstes Dankeschön geht also an Sie. Danke, dass Sie offen sind für Neues, Überraschendes und Inspirierendes.

Wir freuen uns auf Sie!

Andreas Hutter

Andreas Hutter
Senior Advisor ☺



Impressum

Herausgeber: Explora Events AG, Hirschengraben 49, 6003 Luzern, E-Mail: office@explora.ch, Ticket- und Infoline: 0900 55 22 50
Druck: Stämpfli AG, Bern • Auflage: 100'000 • Bild Titelseite: Ingo Arndt / Patagonien



Ab dem
23. Oktober sind
wir wieder unterwegs:
21 Vortragsthemen &
über 200 Live-Shows.

VORVERKAUFSSTELLEN, ONLINE, ABENDKASSE, TICKET-UMTAUSCH

TICKETS

Online unter: www.explora.ch (Print at home)

Abendkasse: 45 Minuten vor der Vorstellung

Telefonhotline: 0900 55 22 50 (CHF 2.-/Min. ab Festnetz) Telefonisch können keine Tickets gebucht werden! Gerne beantworten wir aber Ihre Fragen.

Vorverkaufsstellen:

Aarau	Globetrotter	Graben 4	5001 Aarau	Rapperswil	Globetrotter	Seestrasse 3	8640 Rapperswil
Baden	Globetrotter	Badstrasse 8	5400 Baden	Rorschach	Würth Haus	Churerstrasse 10	9400 Rorschach
Basel	Globetrotter	Falknerstrasse 4	4001 Basel	St. Gallen	Globetrotter	Merkurstrasse 4	9000 St. Gallen
Basel	Transa*	Aeschengraben 13	4051 Basel	St. Gallen	Transa*	Bahnhofstrasse 10	9000 St. Gallen
Bern	Globetrotter	Neuengasse 23	3001 Bern	Thun	Globetrotter	Bälliz 61	3600 Thun
Bern	Transa*	Buebenbergplatz 9	3011 Bern	Winterthur	Globetrotter	Untertor 21	8400 Winterthur
Bern	Transa Outlet*	Monbijoustrasse 14	3011 Bern	Winterthur	Transa*	Kesselhof / Zürcherstr. 7	8400 Winterthur
Biel	Globetrotter	Bahnhofstrasse 49	2502 Biel	Zug	Globetrotter	Alpenstrasse 14	6304 Zug
Chur	Globetrotter	Gäuggelistrasse 20	7001 Chur	Zürich	Globetrotter	Rennweg 35	8001 Zürich
Fribourg	Globetrotter	Rue de Lausanne 28	1700 Fribourg	Zürich	Globetrotter	Theaterstrasse 8	8001 Zürich
Luzern	Globetrotter	Hirschmattstrasse 40	6003 Luzern	Zürich	Transa*	Europaallee / Lagerstr. 4	8004 Zürich
Luzern	Transa*	Pfistergasse 23	6003 Luzern	Zürich	Transa Outlet*	Josefstrasse 59	8005 Zürich

* Die Transa-Kundenermässigung von CHF 5.- gibt es nur in den Transa-Filialen (online und an der Abendkasse ist diese Ermässigung nicht einlösbar).

Flex-Option (Ticket-Umtausch)

Die Flex-Option bietet Ihnen beim Ticketkauf für einen geringen Mehrbetrag die Möglichkeit, Ihr Ticket später in einen Gutschein umzutauschen. Damit sichern Sie sich für den Fall ab, dass Sie eine gebuchte Veranstaltung doch nicht besuchen können. Es gelten dabei folgende Bedingungen:

- Die Flex-Option ist nur beim Ticketkauf dazubuchbar (nachträglich ist dies nicht möglich).
- Wenn Sie mehrere Tickets kaufen, können Sie auch entsprechend mehrere Flex-Optionen dazubuchen.
- Mit Flex-Option haben Sie bis zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn die Möglichkeit, Ihr gebuchtes Ticket ohne Angabe von Gründen in einen Gutschein umzuwandeln.
- Den Link zur Umwandlung von Tickets in Gutscheine finden Sie in der Bestätigungs-E-Mail von office@explora.ch, mit der Sie auch Ihre Tickets erhalten haben.
- Wandeln Sie Ihre Tickets mit der Flex-Option in Gutscheine um, so sind diese Gutscheine im Wert der originalen Tickets zwei Jahre lang gültig.
- Ohne Flex-Option können Tickets nicht zurückgenommen oder umgetauscht werden.

Der California. Das Abenteuer wartet.

California

by Volkswagen Nutzfahrzeuge



Das erfolgreichste Reisemobil von Volkswagen Nutzfahrzeuge steht seit Jahrzehnten für überragende Campingmobilität, kombiniert mit höchstem Alltagsnutzen. Der California führt diese Tradition fort. Und vereint sie mit innovativen Konzepten und Funktionen, zum Beispiel dem brandneuen 3-Raum-Konzept mit Sommerküche und flexibler Bestuhlung. Das ist Smart Camping pur. Steigen Sie ein und genießen Sie Alltag und Abenteuer.



LEBEN WIRD NICHT GEMESSEN AN DER
ZAHL VON ATEMZÜGEN, DIE WIR NEHMEN,
SONDERN AN DEN MOMENTEN,
DIE UNS DEN ATEM NEHMEN.

MAYA ANGELOU



Presenting Partner

GLOBETROTTER
Reisen bewegt

cewe

 **edelweiss**

Hauptpartner

Nikon

TRANSA
TRAVEL & OUTDOOR

SWICA

Halsfeger

familia 

Teva

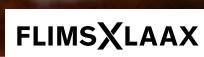
 **cotopaxi**

Bild: Florian Schulz
ALASKA – WILDES LAND

Seite 14 - 15



Co-Partner



Themenpartner



Medienpartner



AUF EINEN BLICK

Bei 21 verschiedenen Vortragsthemen den Überblick zu behalten, ist nicht einfach. Jede Geschichte ist individuell und setzt mehrere Schwerpunkte. Dennoch haben wir versucht, die Themen für Sie einzuordnen.

Professionelle Fotografie rund um die Welt



SÜDAMERIKA

7000 km entlang der Anden



Der Fotojournalist Heiko Beyer durchquert den gesamten Kontinent: Von Venezuela, über Kolumbien, Ecuador, Peru und Bolivien, bis nach Argentinien und Chile.

> ab 9. Nov 25, 5 Termine (Seite 31)

ALASKA

Wildes Land



Florian Schulz gehört zu den erfolgreichsten Naturfotografen und -filmern der Welt. Unter Grizzlies, Karibus und Moschusochsen ist er zu Hause. Dies ist seine Geschichte.

> ab 11. Nov 25, 14 Termine (Seite 14-15)

MAGISCHES INDIEN

von Thorge Berger



Heilige Feste, historische Orte, Bengalische Tiger und eine faszinierende Kultur: Das ist die neue Live-Show des preisgekrönten Reisefotografen Thorge Berger.

> ab 30. Nov 25, 8 Termine (Seite 18-19)

DIE SEELE DES WALDES

von Stefan Erdmann

Wer den Naturfilmer Stefan Erdmann durch unsere Wälder und Jahreszeiten begleitet, wird auf wundersame Weise inspiriert und berührt. Ein tief emotionales Erlebnis!

> ab 17. Jan 26, 9 Termine (Seite 28-29)

LAPPLAND

Europas Wilder Norden

In der Wildnis nördlich des Polarkreises leben Elche, Bären, Polarfüchse und Tausende Rentiere. Bernd Römmelt zeigt Highlights aus 20 Jahren Naturfotografie in Lappland.

> ab 13. Feb 26, 10 Termine (Seite 38-39)

PATAGONIEN

von Ingo Arndt



Der preisgekrönte Tier- und Naturfotograf Ingo Arndt reist entlang der 1'350 km langen Carretera Austral durch Patagonien – ein einzigartiges Naturspektakel.

> ab 4. März 26, 15 Termine (Seite 44-45)

Reise-Comedy & Storytelling



DREI ESEL IM BALKAN

von Lotta Lubkoll

Lotta, Stefan und Esel Jonny erleben eselige Abenteuer in Albanien, Bosnien und Montenegro. Eine Geschichte voller Lebensfreude und quietschender Tierliebe.

> ab 9. Jan 26, 14 Termine (Seite 24-25)

ABGEDREHT

Reise-Comedy von Kapstadt bis Wien



Johanna und Tanja radeln in 15 Monaten quer durch Afrika und den Nahen Osten. Ihre unverwechselbare Bühnenshow gewann den 1. Platz an den Discovery Days.

> ab 1. Feb 26, 13 Termine (Seite 34-37)

ALLE AN BORD!?

Drei Verrückte im Solarboot



Reise-Comedy & Abenteuer: Auf einem Boot mit selbstgebastelten Solarflügeln fahren Anna, Hansen und Paul durch Europa. Doch alles, was schief gehen kann, geht schief.

> ab 26. März 26, 5 Termine (Seite 48-49)

DIE GEILSTE LÜCKE IM LEBENS LAUF

Die Kult-Show kehrt zurück



Wie ein Gummibärchen auf Ecstasy erzählt Nick Martin von einer verrückten Reise, die sein Leben für immer verändern sollte. Nur für 4 Shows in der Schweiz!

> ab 12. März 26, 4 Termine (Seite 31)

Abenteuer & Expedition

BIS ANS ENDE DER WELT

10 Jahre | 60'000 Seemeilen | 6 Ozeane



Eine preisgekrönte Geschichte von Claudia und Jürgen Kirchberger und eines der grössten Segelabenteuer unserer Zeit. Wiederholung wegen grossen Erfolgs!

> ab 23. Okt 25, 6 Termine (Seite 30)

DER ENTDECKER

Roland Hilgartner: Forscher, Abenteuer & Expeditionsfotograf

1900 Tage auf Expedition – seit Jahrzehnten erkundet Dr. Roland Hilgartner die Regenwälder der Erde. Eine Live-Show voller Abenteuer, Wissenschaft und Fotografie.

> ab 1. Nov 25, 8 Termine (Seite 12-13)

VULKANMENSCHEN

Leben mit Naturgewalten



Indigene Völker am Fusse von Vulkanen, Mumien, Schwefelträger und tanzende Gestalten im Feuer – das langjährige Herzensprojekt der Fotografin Ulla Lohmann.

> ab 7. Dez 25, 8 Termine (Seite 22-23)

GRÖNLAND

Ruf der Stille



Über 20 Jahre hinweg bereist die Abenteuerin und Fotografin Jolanda Linschooten die grönländische Wildnis zu Fuss, auf Skiern, im Kanu und mit Schlittenhunden.

> ab 11. Jan 26, 9 Termine (Seite 26-27)

BIS ZUM HORIZONT

10 Jahre & 130'000 km um die Welt



Anabela und Jorge Valente sind kreuz und quer in Südamerika, Asien, dem Nahen Osten und Europa unterwegs. Eine Geschichte über Freiheit und Abenteuer pur!

> ab 25. Jan 26, 14 Termine (Seite 32-33)

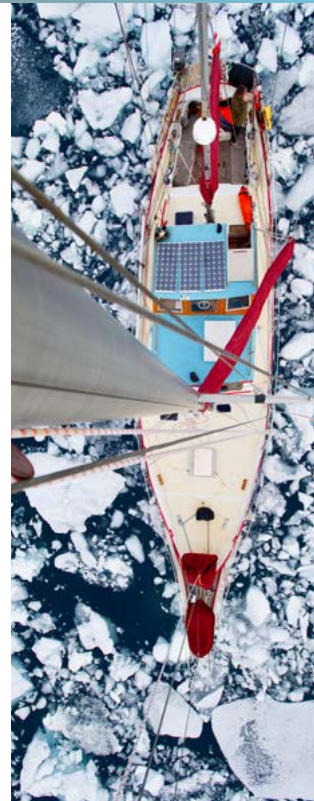
AFRIKA EXTREM

von Richard Gress



30 Jahre Abenteuer: Richard Gress integriert sich beim Volk der Suri in Ostafrika und lernt, auf sich allein gestellt unter Löwen, Leoparden und Elefanten zu leben.

> ab 15. März 26, 14 Termine (Seite 46-47)



Reportage & Tiefgang

ANTARKTIS

13 Jahre am Südpol

Er fotografiert Nordlichter bei -80°C und forscht am Ursprung des Universums: Der Astrophysiker Robert Schwarz nimmt uns mit zum südlichsten Punkt der Erde.

> ab 26. Okt 25, 8 Termine (Seite 10-11)

UKRAINE

Ein Krieg, der die ganze Welt betrifft



Was passiert in der Ukraine? Kurt Pelda gibt Antworten. Er berichtet seit 40 Jahren aus Kriegsgebieten und gehört zu den renommiertesten Journalisten der Schweiz.

> ab 22. Nov 25, 8 Termine (Seite 16-17)

SPUREN DER FLUCHT

von Klaus Petrus



Der Fotojournalist lebt mit Migranten in Baracken, begleitet Familien über Grenzen und ist mit Schleppern unterwegs. Scharfsinnig, fesselnd und ohne Klischees.

> ab 10. Nov 25, 10 Termine (Seite 20-21)

WUNDERWERK ERDE

Wie unser Planet funktioniert



Christian Klepp vereint Naturwissenschaft mit Storytelling und Fotografie. Das Ergebnis ist eine Liebeserklärung an unseren Planeten.

> ab 27. Feb 26, 5 Termine (Seite 40)

WUNDERWERK NATUR

Wie wir unseren Planeten retten

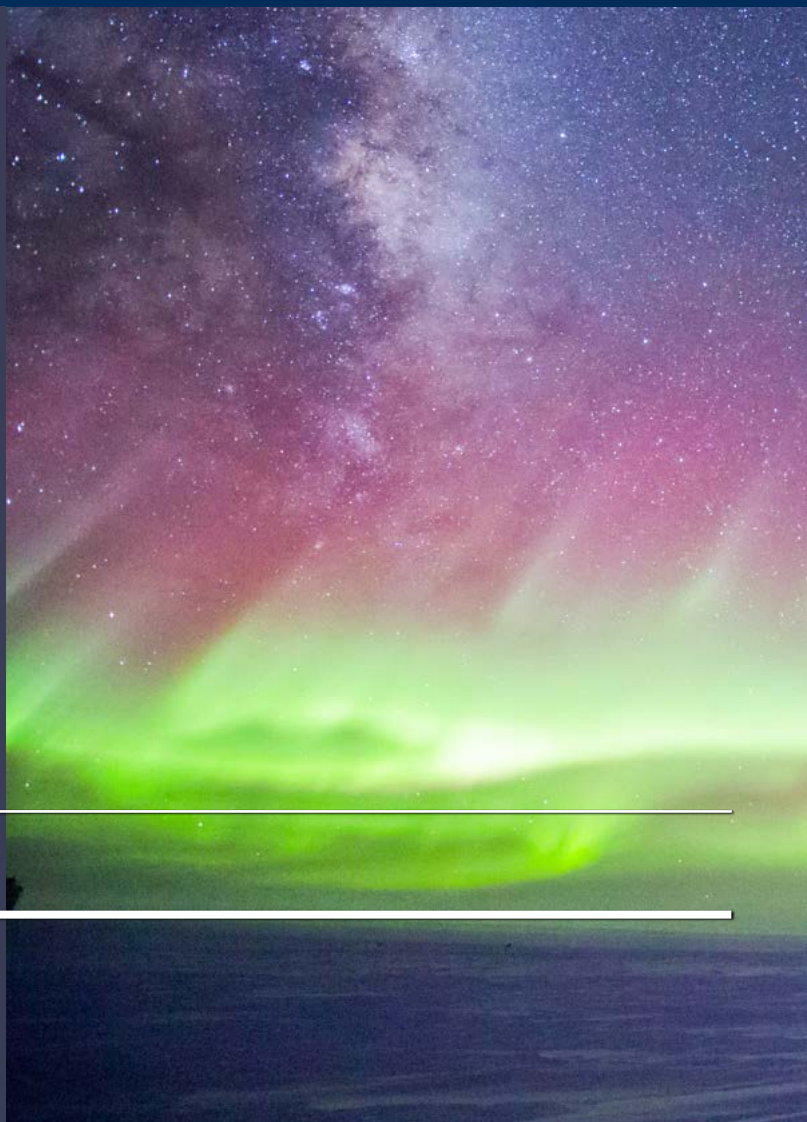
Teil II der Liebeserklärung an unsere Erde von Dr. Christian Klepp: Mit einzigartigen Bildern, Geschichten und moderner Wissenschaft erklärt er, wie Natur funktioniert.

> ab 25. Feb 26, 8 Termine (Seite 42-43)




ROBERT SCHWARZ

ANTARKTIS

13 Jahre am Südpol


Minus 80 Grad und abgeschnitten von der Aussenwelt – das erlebt der Astrophysiker Robert Schwarz in der Antarktis. Aber nicht nur einmal. Insgesamt verbringt er mehr als 13 Jahre am geografischen Südpol, kein Mensch war länger dort. In seiner Reportage über die Kältekammer der Erde zeigt er einmalige Polarlichtaufnahmen und erzählt von Schneestürmen, monatelanger Dunkelheit, wissenschaftlicher Forschung und dem Ursprung des Universums.

Was lernt man im Eis über den Weltraum? Wie kommen Polarlichter zustande? Und wie sieht der Alltag auf der Amundsen-Scott-Südpolstation aus? Robert Schwarz hat mehr als ein Viertel seines Lebens am Südpol verbracht und kennt den Ort wie niemand sonst. Dort herrschen lebensfeindliche Bedingungen und es fühlt sich an, als sei man auf einem anderen Planeten. Doch für den Wissenschaftler gibt es gute Gründe, immer wieder zurückzukehren: Seine Faszination für Polarlichterfotografie, die einmaligen Arbeitsbedingungen und ein internationales Team aus Wissenschaftlern und Unterstützungspersonal, das losgelöst vom Rest der Welt gemeinsam die Dunkelheit des Winters überdauert.

Als Astrophysiker ist Robert Schwarz für verschiedene Teleskope verantwortlich. Mit diesen Geräten erforscht er exotische Teilchen aus dem Weltraum und bekommt Hinweise auf den Ursprung unseres 13,8 Milliarden Jahre alten Universums. In seinem Vortrag berichtet er über den Alltag am südlichsten Punkt der Erde und nimmt das Publikum mit unter das Firmament der Antarktis.





Eintritt: 32.- (37.-) | Kinder < 16 J: 16.- (19.-)
AHV, IV, Studenten mit Karte: 29.- (34.-)
Globetrotter: 27.- (32.-)

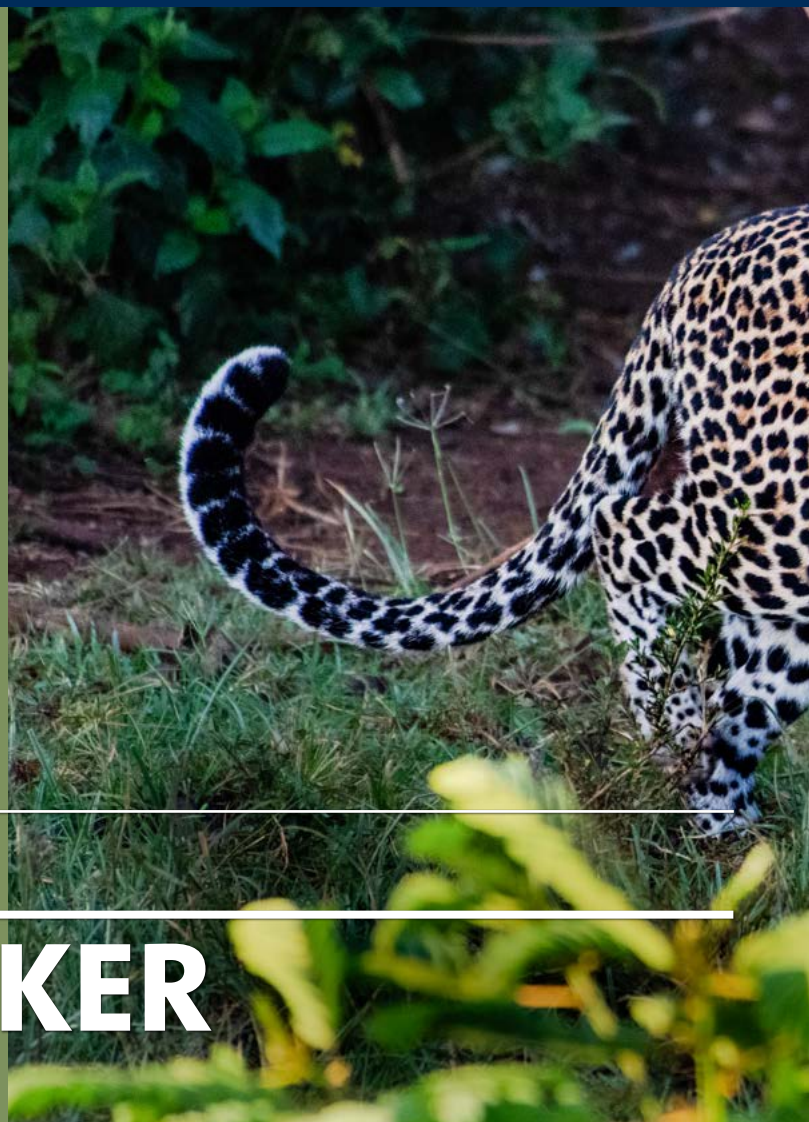
Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 4

www.explora.ch

TOURNEEPLAN

Rorschach	So	26.10.	Würth Haus Rorschach	13:00 Uhr
Basel	Mo	27.10.	KUSPO Münchenstein	19:30 Uhr
Luzern	Di	28.10.	Verkehrshaus Filmtheater	19:30 Uhr
Bern	Mi	29.10.	Aula Freies Gymnasium	19:30 Uhr
Winterthur	Do	30.10.	gate27	19:30 Uhr
Thun	Fr	31.10.	Burgsaal	19:30 Uhr
Aarau	Sa	01.11.	KUK, Saal 1	12:30 Uhr
Zürich	So	02.11.	Spirgarten	11:00 Uhr



DR. ROLAND HILGARTNER

DER ENTDECKER

Forscher, Abenteurer & Expeditionsfotograf



Seit 30 Jahren erkundet Roland Hilgartner die tropischen Regenwälder unserer Erde. Im Amazonas, im Kongo, in Madagaskar und in den Regenwäldern Südostasiens entdeckt er neue Tierarten und dokumentiert bisher unbekanntes Verhalten. In seiner Live-Show entführt er das Publikum von den kleinsten Primaten der Welt zu wild gewordenen Waldelefanten und bewaffneten Milizen im Bürgerkrieg. Eine packende Mischung aus Fotografie, Wissenschaft und Abenteuer!

Auf vielen seiner Reisen war Roland Hilgartner wochenlang allein in der Wildnis unterwegs, kämpfte sich durch blutegelverseuchte Sumpfgebiete und navigierte durch wilde Flüsse, um die entlegensten Flusstäler Neuguineas zu erreichen. Tränentrinkende Falter, Schimpansen, die als «Ärzte des Waldes» agieren und unbekannte Pfeilgiftfroscharten sind nur einige der Highlights seines Vortrags. Er zeigt, wie und wo man den tanzenden Paradiesvögeln auf Neuguinea ganz nah kommen kann und schildert die Entdeckung eines magischen Ortes auf der Insel Sulawesi, an dem er vermeintliche Fabeltiere beim Kämpfen beobachtet. Ein Jaguar bringt ihn ins Schwitzen und ein Riesenotter zum Staunen. Im Kongobecken verhandelt er mit Milizen, entkommt einem wütenden Mob und lernt von Schimpansen, wie man Giftschlangen aus dem Weg geht.

Doch die Vergänglichkeit und Zerbrechlichkeit dieser einzigartigen Lebensräume ist auch für ihn unübersehbar. Durch Abholzung und Brandrodung verschwinden ganze Ökosysteme. Aber es gibt Hoffnung. Überall setzen sich Menschen für eine bessere Zukunft ein, selbst in den ärmsten Dörfern Madagaskars.





Eintritt: 32.- (37.-) | Kinder < 16 J: 16.- (19.-)
 AHV, IV, Studenten mit Karte: 29.- (34.-)
 Globetrotter: 27.- (32.-)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 4

www.explora.ch

TOURNEEPLAN

Aarau	Sa	1.11.	KUK, Saal 1	16:00 Uhr
Zürich	So	2.11.	Spirgarten	14:30 Uhr
Luzern	Mo	3.11.	Verkehrshaus Filmtheater	19:30 Uhr
Basel	Di	4.11.	KUSPO Münchenstein	19:30 Uhr
Winterthur	Mi	5.11.	gate27	19:30 Uhr
Bern	Do	6.11.	Aula Freies Gymnasium	19:30 Uhr
Thun	Fr	7.11.	Burgsaal	19:30 Uhr
Rorschach	So	9.11.	Würth Haus Rorschach	17:00 Uhr



FLORIAN SCHULZ

ALASKA

Wildes Land



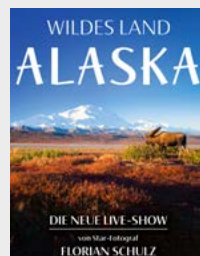
Alles beginnt mit dem Traum eines kleinen Jungen von Wildnis und Freiheit. Heute, drei Jahrzehnte später, lebt Florian Schulz mit seiner Familie in Alaska und gehört zu den renommiertesten Naturfotografen und Tierfilmern der Welt. Er ist dort zu finden, wo die Natur am ursprünglichsten ist: Unter Grizzlybären, inmitten gewaltiger Karibuherden und auf Tuchfühlung mit gigantischen Walen entlang der rauen Pazifikküste. Dies ist seine Geschichte.

In seiner Live-Reportage nimmt Florian Schulz das Publikum mit auf eine Reise durch sein Leben in der Wildnis Alaskas. Zu Fuss, im Kanu, im Segelboot und im Buschflugzeug erkundet er das Land, das ihm über Jahrzehnte zur Heimat wird. Sein Motto: «Wirf dich ins Abenteuer, den Weg wirst du schon finden.»

Florian Schulz filmt ausgezeichnete Filmsequenzen für die weltweit bedeutendsten Naturfilmproduktionen, wie «Planet Earth» und «Frozen Planet» des BBC. Seine Arbeiten sind bei Netflix, National Geographic und Apple TV zu sehen.

Im Vortrag erzählt er von waghalsigen Expeditionen in der Arktis, von erträumten Bildern, die ihm unendlich viel Geduld abverlangen und von den unvergesslichsten Begegnungen mit wilden Tieren. Auch Momente der Angst sind dabei, zum Beispiel, wenn er sein Zeltlager gegen hungrige Braunbären verteidigen muss. Seine Bilder und Geschichten sind eine Hommage an die Schönheit unserer Erde und eine Einladung, den Ruf der Wildnis zu spüren.





Eintritt: 32.- (37.-) | Kinder < 16 J: 16.- (19.-)
 AHV, IV, Studenten mit Karte: 29.- (34.-)
 Globetrotter: 27.- (32.-)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 4

www.explora.ch

TOURNEEPLAN

Aarau	Di	11.11.	KUK, Saal 1	19:30 Uhr
Wil	Mi	12.11.	Stadtsaal	19:30 Uhr
Luzern	Do	13.11.	Verkehrshaus Filmtheater	19:30 Uhr
Wetzikon	Fr	14.11.	Aula Kantonsschule ZO	19:30 Uhr
Bern	Sa	15.11.	Aula Freies Gymnasium	19:30 Uhr
Nottwil	So	16.11.	Paraplegikerzentrum	13:00 Uhr
Zürich	Mo	17.11.	Spirgarten	19:30 Uhr
Winterthur	Di	18.11.	gate27	19:30 Uhr
Cham	Mi	19.11.	Lorzensaal	19:30 Uhr
Bern	Do	20.11.	Aula Freies Gymnasium	19:30 Uhr
Chur	Fr	21.11.	Titthof	19:30 Uhr
Thun	Sa	22.11.	Burgsaal	19:30 Uhr
Basel	Fr	28.11.	KUSPO Münchenstein	19:30 Uhr
Rorschach	So	30.11.	Würth Haus Rorschach	15:00 Uhr

DINNERSHOW

Goldau	Sa	29.11.	Tierpark Goldau, Grüne Gans	18:00 Uhr
--------	----	--------	-----------------------------	-----------



KURT PELDA

UKRAINE

Ein Krieg, der die ganze Welt betrifft



Seit über 40 Jahren berichtet der Basler Kurt Pelda über die Konflikte dieser Welt, seit drei Jahren lebt und arbeitet er in der Ukraine. Ihn interessiert, was die Soldaten in den Schützengraben, die Drohnenpiloten in ihren Erdbunkern und die Offiziere in ihren Kommandozentralen erleben und was sie über den Krieg denken. Anhand von Tatsachenberichten erklärt er geopolitische Hintergründe, Kriegsverläufe und Zukunftsszenarien in der Ukraine.

Kein Reporter im deutschsprachigen Raum hat in so vielen Kriegsgebieten gearbeitet wie Kurt Pelda. Über 40 Jahre hinweg sammelt er Unmengen ergreifender Einsichten und Bilder – von Afghanistan und dem Nahen Osten über die Sahara bis hin zur Ukraine. Er stellt immer wieder fest, dass die Realität in den Frontgebieten und Brennpunkten eine andere ist, als diese häufig in europäischen Medien dargestellt wird.

Kurt Pelda wurde 2014 zum «Journalist des Jahres» gekürt und erhielt den Menschenrechtspreis der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte. In seinem brandaktuellen Vortrag gibt er Einblicke in seinen Berufsalltag und spricht über derzeitige Entwicklungen in der Ukraine. Explora ist stolz darauf, mit ihm einen der renommiertesten Schweizer Journalisten präsentieren zu dürfen.





LIVE-VORTRAG VON KURT PELDA

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

() () ()

Eintritt: 32.- (37.-) | Kinder < 16 J: 16.- (19.-)
AHV, IV, Studenten mit Karte: 29.- (34.-)
Globetrotter: 27.- (32.-)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 4

www.explora.ch

UKRAINE

EIN KRIEG, DER DIE GANZE WELT BETRIFFT

TOURNEEPLAN

Thun	Sa	22.11.	Burgsaal	15:30 Uhr
Zürich	So	23.11.	Spirgarten	14:30 Uhr
Luzern	Mo	24.11.	Messe, Forum	19:30 Uhr
Aarau	Di	25.11.	KUK, Saal 1	19:30 Uhr
Bern	Do	27.11.	Aula Freies Gymnasium	19:30 Uhr
Winterthur	Fr	28.11.	gate27	19:30 Uhr
Basel	Sa	29.11.	KUSPO Münchenstein	19:30 Uhr
Rorschach	So	30.11.	Würth Haus Rorschach	19:00 Uhr



THORGE BERGER

MAGISCHES INDIEN



Mehr als zwanzig Reisen führen den preisgekrönten Fotografen Thorge Berger nach Indien. Er besucht heilige Feste und historische Orte, lernt die Bräuche der Einheimischen kennen und schliesst neue Freundschaften von Kerala im Süden bis Kashmir und Ladakh im Norden. Seine Multivisionsshow überzeugt mit erstklassigen Fotos, fundiertem Hintergrundwissen und aktuellen gesellschaftlichen Einblicken – eine Hommage an das vielfältigste Land der Welt.

2010 reist Thorge Berger zum ersten Mal nach Indien. Seitdem zieht es ihn immer wieder zur Kumbh Mela, dem grössten spirituellen Fest der Welt, bei dem er gemeinsam mit Millionen Gläubigen und Sadhus an den Ufern der heiligen Flüsse das rituelle Bad nimmt. Im Süden begleitet er die älteste noch aktive Martial-Arts-Kämpferin Meenakshi Amma Gurukkal, die dort eine seit Jahrhunderten überlieferte Kampfkunst an Mädchen weitergibt. In den Nationalparks Zentralindiens sieht er Bengalische Tiger, die grössten noch lebenden Raubkatzen der Welt. Beim Holi-Fest lässt er sich mit Farbe bewerfen und fotografiert in Mumbai riesige Statuen, die zu Ehren des Elefantengottes Ganesha dem Meer übergeben werden.

Viermal reist Thorge Berger nach Kashmir, wo mittlerweile über eine halbe Million Soldaten stationiert sind. Bei passenden Gelegenheiten diskutiert er mit seinen indischen Freunden die Vor- und Nachteile arrangierter Ehen, das Kastensystem und die Rollen der Frauen.





Eintritt: 32.- (37.-) | Kinder < 16 J: 16.- (19.-)
AHV, IV, Studenten mit Karte: 29.- (34.-)
Globetrotter: 27.- (32.-)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 4

www.explora.ch

TOURNEEPLAN

Rorschach	So	30.11.	Würth Haus Rorschach	11:00 Uhr
Basel	Mo	1.12.	KUSPO Münchenstein	19:30 Uhr
Luzern	Di	2.12.	Verkehrshaus, Filmtheater	19:30 Uhr
Zürich	Mi	3.12.	Spirgarten	19:30 Uhr
Winterthur	Do	4.12.	gate27	19:30 Uhr
Bern	Fr	5.12.	Aula Freies Gymnasium	19:30 Uhr
Thun	Sa	6.12.	Burgsaal	15:30 Uhr
Aarau	So	7.12.	KUK, Saal 1	11:00 Uhr

SEMINAR PERFEKTE REISEFOTOS

Bern	Sa	14.3.	Hotel Kreuz	11:00 Uhr
Zürich	So	15.3.	Volkshaus, Blauer Saal	11:00 Uhr



KLAUS PETRUS

SPUREN DER FLUCHT



Seit acht Jahren dokumentiert der renommierte Fotojournalist Klaus Petrus Fluchtwege quer durch den Balkan in die EU-Staaten und in die Schweiz. Er lebt mit Migranten in Baracken, begleitet Familien über die Grenze, ist mit Schleppern unterwegs und schliesst Freundschaften zu Heimatlosen. Seine Geschichten sind voller Ecken und Kanten, damit passen sie weder zu den Klischees der politischen Lager, noch zu denen der meisten Medien.

Das Thema Migration droht die Gesellschaft in ein Dafür oder Dagegen zu spalten - für Grautöne bleibt kaum Platz. So funktionieren auch viele Medien, die gerne runde Geschichten mit nachvollziehbaren Pointen und eindeutigen Botschaften verkaufen. Doch die Realität kennt keine Eindeutigkeit. Da ist ein Afghane, der nach 1000 Tagen auf der Flucht darüber nachdenkt, in seine Heimat zurückzukehren. Ein Iraker, der als Schlepper seine Schulden abbezahlt. Oder die 70-jährige Samira aus Pakistan, die seit Jahren mit ihrem Enkel in Bosnien feststeckt und mal in einem Keller lebt, ein andermal in den umliegenden Wäldern.

Bei Klaus Petrus gibt es keine Bilder von überfüllten Booten und brennenden Flüchtlingscamps. Seine Fotos zeigen umtriebige, spielende, kochende, schlafende, verletzte, verzweifelte und verschmutzte Geflüchtete, die abseits der offiziellen Camps entlang der Grenzen in verfallenen Häusern, alten Fabriken oder in Zelten leben, ohne fliessend Wasser und ohne Strom. Klaus Petrus findet Tragisches und Ausichtsloses, aber auch Augenblicke des Glücks, des Skurrilen und Abgefahrenen, der Liebe und der Hoffnung.





Eintritt: 32.- (37.-) | Kinder < 16 J: 16.- (19.-)
AHV, IV, Studenten mit Karte: 29.- (34.-)
Globetrotter: 27.- (32.-)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 4

www.explora.ch

TOURNEEPLAN

Luzern	Mo	10.11.	Verkehrshaus, Filmtheater	19:30 Uhr
Nottwil	So	16.11.	Paraplegiker Zentrum	17:00 Uhr
Zürich	So	23.11.	Spirgarten, Theater	18:00 Uhr
Winterthur	Do	27.11.	gate27	19:30 Uhr
Bern	Mi	3.12.	Aula Freies Gymnasium	19:30 Uhr
Bern	Do	4.12.	Aula Freies Gymnasium	19:30 Uhr
Thun	Sa	6.12.	Burgsaal	19:30 Uhr
Aarau	So	7.12.	KUK, Saal 1	18:00 Uhr
Basel	Mo	8.12.	Volkshaus	19:30 Uhr
Rorschach	So	14.12.	Würth Haus Rorschach	17:00 Uhr



ULLA LOHMANN

VULKANMENSCHEN

Leben mit Naturgewalten



Weltweit leben über 500 Millionen Menschen an aktiven Vulkanen. Die Böden sind fruchtbar, doch die Gefahren immens. Die Fotografin Ulla Lohmann erzählt von indigenen Völkern am Fusse von Vulkanen, von Mumien, Schwefelträgern und tanzenden Gestalten im glühenden Feuer. Ihr langjähriges Herzensprojekt führt sie als erste Frau der Welt 600 m tief in den Krater eines brodelnden Vulkans und auf knapp 7000 m zum höchsten Punkt der Atacamawüste.

Ulla Lohmann widmet ihr Leben den Vulkanen dieser Erde. Im Alter von acht Jahren entfacht ihre Leidenschaft am Vesuv, mit 19 steht sie zum ersten Mal an einem Lavasee. Ihren Heiratsantrag bekommt sie in einem Vulkan, die Hochzeitsreise führt zum höchsten aktiven Vulkan der Erde. Sogar ihr Kind benennt sie nach einem aktiven Vulkan. Weltweit besucht sie die Feuerberge und ihre Bewohner, teilweise mit ihrem Mann Basti und dem gemeinsamen Sohn Manuk.

Ihre Reise führt sie nach Italien zum Stromboli und zum Ätna, auf die Kanaren, nach La Palma und nach Island. Sie verbringt viel Zeit im Kongo, in der Südsee und in Papua-Neuguinea, wo es mehr als 50 aktive Vulkane gibt, die einen erheblichen Einfluss auf das Zusammenleben der dort ansässigen Naturvölker haben: Beim Tavorvur lebt der «Glasfresser», bei Gaulim tanzen Sagengestalten barfuss durch offenes Feuer, am Ulawun werden Männer ausgepeitscht und im Landesinneren werden Tote durch Mumifizieren unsterblich gemacht. In ihren Live-Shows erzählt Ulla Lohmann von ihren Abenteuern und Forschungsreisen, aber auch von persönlichen Träumen und Rückschlägen.





Eintritt: 32.- (37.-) | Kinder < 16 J: 16.- (19.-)
AHV, IV, Studenten mit Karte: 29.- (34.-)
Globetrotter: 27.- (32.-)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 4

www.explora.ch

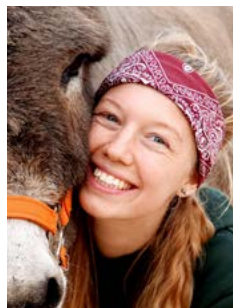
TOURNEEPLAN

Aarau	So	7.12.	KUK, Saal 1	14:30 Uhr
Luzern	Mo	8.12.	Verkehrshaus, Filmtheater	19:30 Uhr
Basel	Di	9.12.	KUSPO Münchenstein	19:30 Uhr
Zürich	Mi	10.12.	Spigarten	19:30 Uhr
Winterthur	Do	11.12.	gate27	19:30 Uhr
Bern	Fr	12.12.	Aula Freies Gymnasium	19:30 Uhr
Thun	Sa	13.12.	Burgsaal	19:30 Uhr
Rorschach	So	14.12.	Würth Haus Rorschach	13:00 Uhr



LOTTA LUBKOLL

DREI ESEL IM BALKAN



Lotta und Stefan wandern mit Esel Jonny durch den Balkan und erleben eselige Abenteuer. Unterwegs haben sie mit Flussquerungen, Lebensmittelvergiftung, einem Waldbrand und der Polizei zu kämpfen, doch die Einheimischen helfen ihnen überall weiter. Nach dem grossen Erfolg von «Ein Esel zum Pferde stehlen» kehrt Lotta zurück auf die Bühne und erzählt voller Lebensfreude und quetschender Tierliebe von ihrer Zeit in Albanien, Bosnien und Montenegro.

Mit Mitte 20, nach dem Tod ihres Vaters, erfüllt sich Lotta Lubkoll einen lang ersehnten Kindheitstraum: Sie kauft Esel Jonny und wandert mit ihm über die Alpen, erkundet Spanien und Portugal. Ihre Reisen plant die Bestsellerautorin stets «Jonny-gerecht» und passt auf, dass seine Bedürfnisse nicht zu kurz kommen. Auf Wanderschaft wird das Gepäck fair aufgeteilt, denn Jonny ist kein Lastentier, sondern ihr gleichberechtigter Begleiter.

Im Balkan sind sie zu dritt unterwegs, denn Lottas Partner Stefan ist dabei. Ob das gut geht? Auf sie warten gefährliche Herdenschutzhunde, neugierige Kuhherden, wilde Pferde und steile Anstiege in der traumhaften Bergregion des Westbalkans. Hinzu kommen Müllprobleme, Parasitenbefall auf Haut und Fell – und ein Mann, der Jonny um jeden Preis kaufen möchte. Mit Enthusiasmus und Improvisationstalent meistert das Trio selbst die schwierigsten Situationen und wird mit fantastischen Panoramen, emotionalen Begegnungen und magischen Momenten unter dem funkelnden Sternenhimmel belohnt.





Eintritt: 32.- (37.-)
AHV, IV, Studenten mit Karte: 29.- (34.-)
Globetrotter: 27.- (32.-)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 4

www.explora.ch

TOURNEEPLAN

Luzern	Fr	9.1.	Verkehrshaus Filmtheater	19:30 Uhr
Cham	Sa	10.1.	Lorzensaal	19:30 Uhr
Nottwil	So	11.1.	Paraplegikerzentrum	17:00 Uhr
Basel	Di	13.1.	KUSPO Münchenstein	19:30 Uhr
Jona	Do	15.1.	Kreuz	19:30 Uhr
Chur	Fr	16.1.	Titthof	19:30 Uhr
Zürich	Sa	17.1.	Spirgarten	19:30 Uhr
Aarau	So	18.1.	KUK, Saal 1	18:00 Uhr
Winterthur	Di	20.1.	gate27	19:30 Uhr
Bern	Mi	21.1.	Aula Freies Gymnasium	19:30 Uhr
Bern	Do	22.1.	Aula Freies Gymnasium	19:30 Uhr
Thun	Fr	23.1.	Burgsaal	19:30 Uhr
Wil	Sa	24.1.	Stadtsaal	19:30 Uhr
Rorschach	So	25.1.	Würth Haus Rorschach	19:00 Uhr



JOLANDA LINSCHOOTEN

GRÖNLAND

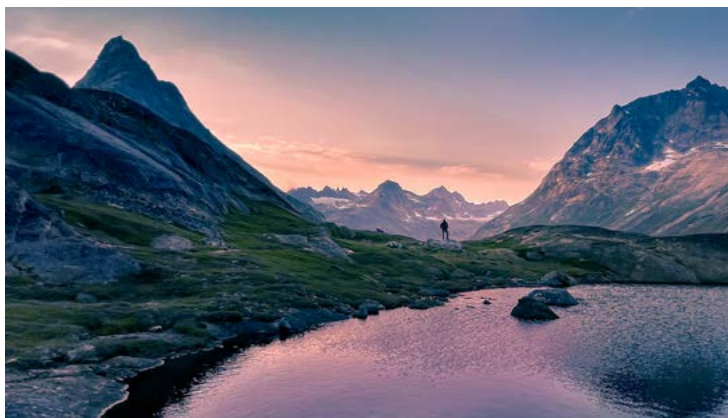
Ruf der Stille



Alles beginnt mit einer sechswöchigen Überschreitung der Eiskappe auf Skiern. Seitdem ist Jolanda Linschootens Faszination für die grönländische Wildnis ungebrochen. Seit 20 Jahren bereist die niederländische Abenteurerin «ihre» Insel, sei es mit Schlittenhunden bei minus 40 Grad im Winter, oder zu Fuss und im Kajak während des Sommers. In einer Welt voller Lärm sucht sie nach Stille, wie es die Jäger der Inuit seit Jahrhunderten tun.

«Qarrtsiluni» nennen die Grönländer die Stille der Natur. Es ist diese Stille, für die Jolanda Linschooten immer wieder nach Grönland reist und dafür die dänische Sprache lernt. Auf Skiern ist sie in der dunklen Polarnacht im arktischen Nordosten unterwegs und paddelt im Sommer durch die Fjordlandschaft des Südwestens. Über Jahre hinweg lernt sie von den Inuit, mit Kajak und Schlittenhunden umzugehen. Sie übernachtet zwischen Eisbären, gerät in einen Tsunami und muss bei Machtkämpfen zwischen ihren Hunden vermitteln, von denen das Gelingen ihrer Expeditionen abhängt. Der Grat zwischen Vergnügen und Lebensgefahr ist oft schmal.

Wenn Jolanda Linschooten in Grönland ist, möchte sie leben wie die Inuit – in tiefer Verbindung zum Land und zu ihren Tieren. Sie sagt: «Die Natur ist nicht unsere Trophäe, mit der wir grösser werden. Lieber will ich kleiner werden und ein Teil von ihr sein.»





Eintritt: 32.- (37.-) | Kinder < 16 J: 16.- (19.-)
 AHV, IV, Studenten mit Karte: 29.- (34.-)
 Globetrotter: 27.- (32.-)

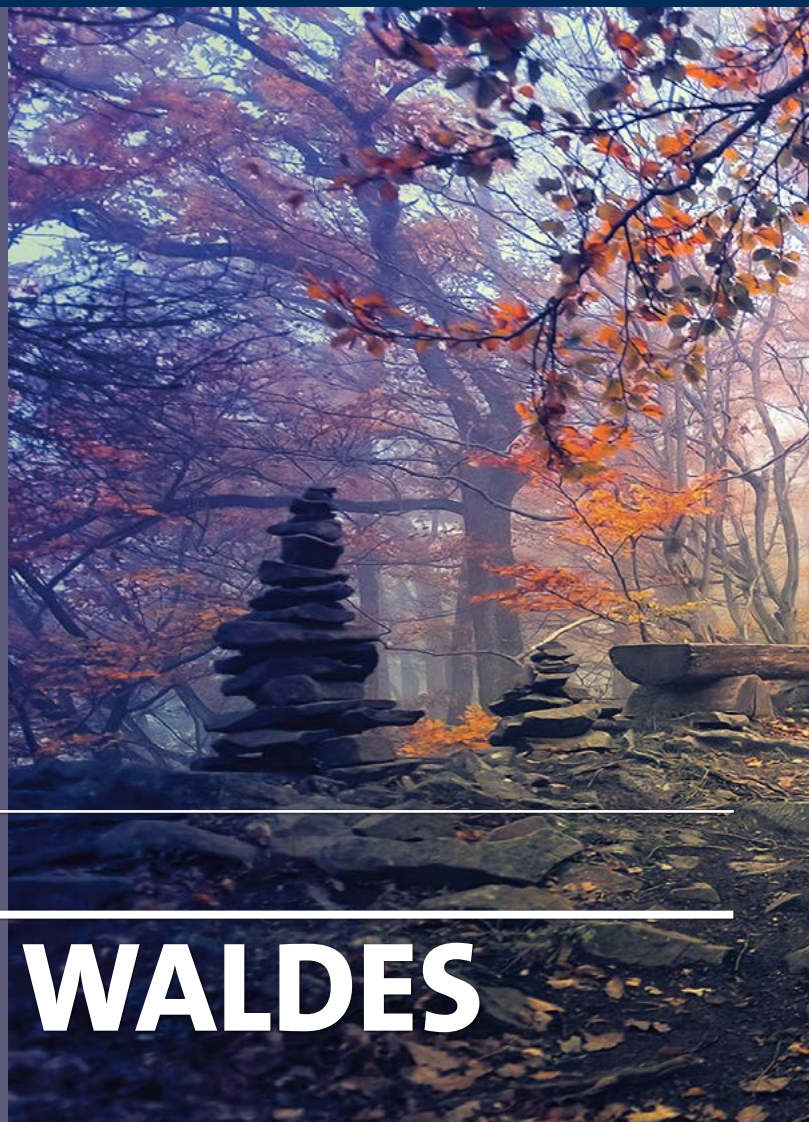
Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 4

www.explora.ch

TOURNEEPLAN

Nottwil	So	11.1.	Paraplegikerzentrum	13:30 Uhr
Basel	Mo	12.1.	KUSPO Münchenstein	19:30 Uhr
Luzern	Di	13.1.	Verkehrshaus, Filmtheater	19:30 Uhr
Winterthur	Mi	14.1.	gate27	19:30 Uhr
Bern	Do	15.1.	Aula Freies Gymnasium	19:30 Uhr
Thun	Fr	16.1.	Burgsaal	19:30 Uhr
Zürich	Sa	17.1.	Spirgarten	15:30 Uhr
Aarau	So	18.1.	KUK, Saal 1	14:30 Uhr
Rorschach	So	25.1.	Würth Haus Rorschach	15:00 Uhr



STEFAN ERDMANN

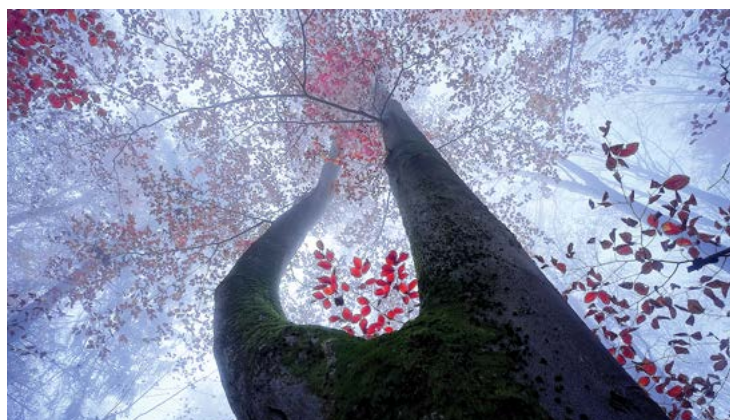
DIE SEELE DES WALDES



Lassen Sie sich verzaubern durch Bild, Musik und Lyrik der live gesprochenen Filmreise von Stefan Erdmann. Wer den Naturfilmer durch die Wälder und Jahreszeiten Mitteleuropas begleitet, fühlt sich auf wundersame Weise inspiriert und berührt. Mit informativen und einfühlsamen Worten führt er sein Publikum zu den geheimnisvollsten Bäumen unserer Natur und erzeugt ein tief emotionales Erlebnis für alle Sinne, fast schon eine spirituelle Erfahrung.

Seit 30 Jahren arbeitet Stefan Erdmann als Naturfilmer an verschiedenen Projekten, doch es ist «Die Seele des Waldes», die ihm direkt aus dem Herzen spricht. In bester Bild- und Tonqualität ist diese Liveshow eine Hommage an Wald und Natur, dabei sorgt die eigens komponierte Musik zwischendurch für Gänsehautmomente. Seine Bildsprache und die beispiellose Kameraführung lassen das Publikum mitten ins Geschehen eintauchen.

Stefan Erdmann zeigt ausschliesslich die Schönheit der Natur – keine mahnenden Worte, keine zerstörten Wälder. Und doch steckt hinter jeder seiner Aufnahmen eine Botschaft, die ohne erhobenen Zeigefinger darauf hinweist, wie elementar es ist, unsere wertvollen Naturlandschaften für alle heutigen und kommenden Generationen zu schützen und zu bewahren.





Eintritt: 32.- (37.-) | Kinder < 16 J: 16.- (19.-)
AHV, IV, Studenten mit Karte: 29.- (34.-)
Globetrotter: 27.- (32.-)

Vorverkauf und Infos:

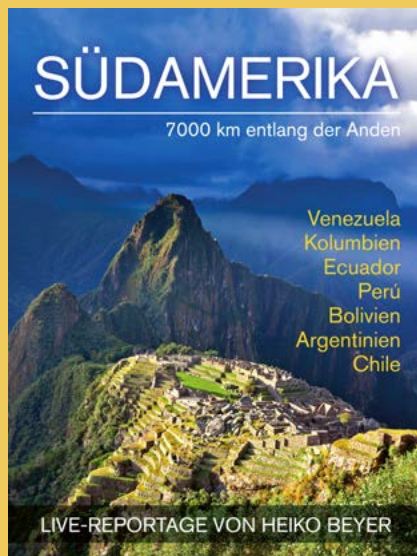
Vorverkaufsstellen siehe Seite 4

www.explora.ch

TOURNEEPLAN

Zürich	Sa	17.1.	Spirgarten	11:30 Uhr
Aarau	So	18.1.	KUK, Saal 1	11:00 Uhr
Luzern	Mo	19.1.	Verkehrshaus, Filmtheater	19:30 Uhr
Basel	Di	20.1.	KUSPO Münchenstein	19:30 Uhr
Winterthur	Mi	21.1.	gate27	19:30 Uhr
Cham	Do	22.1.	Lorzensaal	19:30 Uhr
Bern	Fr	23.1.	Aula Freies Gymnasium	19:30 Uhr
Thun	Sa	24.1.	Burgsaal	19:30 Uhr
Rorschach	So	25.1.	Würth Haus Rorschach	11:00 Uhr

BEST OF EXPLORA



Diese Vorträge sind Wiederholungen im Rahmen des "Best-Of Explora" Programms.

Eintritt: 32.- (37.-) | Kinder < 16 J: 16.- (19.-)
AHV, IV, Studenten mit Karte: 29.- (34.-)
Globetrotter: 27.- (32.-)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 4

www.explora.ch



Eine Woche Segelkurs in Los Angeles, Blitzheirat in Las Vegas und schon kann es losgehen. Claudia und Jürgen brechen zu einer 10-jährigen Weltreise auf, sie segeln entlang tropischer Inseln, überleben Stürme am Kap Horn auf dem Weg zur Antarktis, durchqueren die Nordwestpassage und lassen sich in Grönland zum Überwintern im Eis einfrieren. Es ist eines der grössten Abenteuer, das Explora je gezeigt hat.

Im Alter von 20 Jahren geraten Claudia und Jürgen Kirchberger in einen Orkan, verlieren ihr erstes Segelboot und kommen nur knapp mit dem Leben davon. Sie fassen neuen Mut und setzen alles auf eine Karte: Sie bauen ein altes Wrack zur Expeditionsyacht um, geben die Wohnung auf und erklären die Weltmeere zu ihrer neuen Heimat. Ihre jüngste Reise dauert 10 Jahre und führt sie über 60'000 Seemeilen durch 6 Ozeane, 26 Länder und auf Tausende von Inseln. Ungezählte Stürme und Fluten durchleben sie zwischen Tropen und Eis.

Doch statt sich in den beliebten Urlaubsregionen niederzulassen, verlieben sich die Kirchbergers in die kalten Reviere dieser Erde und verbringen zwei Jahre in der Arktis. Sie erleben den einsamsten Winter ihres Lebens in Grönland, eingefroren im Eis. Es folgt die Nordwestpassage auf dem Weg nach Alaska, die Südsee, Neuseeland und die «Brüllenden Vierziger». Als zweite österreichische Yacht lassen sie Kap Horn im Kielwasser und segeln über die gefährliche Drake Passage, die sie für die nächsten drei Monate in die Antarktis bringt.

BIS ANS ENDE DER WELT

10 Jahre, 60'000 Seemeilen, 6 Ozeane

CLAUDIA & JÜRGEN KIRCHBERGER



TOURNEEPLAN

Bern	Do	23.10.	Aula Freies Gymnasium	19:30 Uhr
Luzern	Fr	24.10.	Verkehrshaus Filmtheater	19:30 Uhr
Winterthur	Sa	25.10.	gate27	19:30 Uhr
Rorschach	So	26.10.	Würth Haus Rorschach	17:00 Uhr
Aarau	Sa	1.11.	KUK, Saal 1	19:30 Uhr
Zürich	So	2.11.	Spirgarten	18:00 Uhr

SÜDAMERIKA

7000 km entlang der Anden

HEIKO BEYER



Die Anden sind das längste Gebirge der Welt – und bilden das landschaftliche und kulturelle Rückgrat Südamerikas. Sieben Jahre lang folgt der Fotojournalist Heiko Beyer diesem Rückgrat: von Norden nach Süden, 7000 km durch Venezuela, Kolumbien, Ecuador, Peru, Bolivien, Argentinien und Chile. Sein Vortrag zeigt eine Welt voller Kontraste und Urwüchsigkeit.

Vergletscherte Berge ragen in den tiefblauen Himmel, während nicht weit entfernt Nebelschwaden den Bergregenwald durchziehen. Unter ihrem dichten Grün verbergen sich die mystischen Stätten der Inka, stumme Zeugen einer längst vergangenen Zeit.

Heiko Beyer bereist die kompletten Anden der Länge nach, vom Pico Humboldt bis zum Kap Hoorn. Dabei erlebt er die unterschiedlichen Landschaften, Berge, Natur und die Bevölkerung. Über insgesamt sieben Jahre hinweg ist er unterwegs, oft auf abenteuerlichen und manchmal auch nicht ungefährlichen Wegen. Heiko Beyer schläft in Kolumbien in den Hütten der Kogi, er sieht die Aymara, die dem bolivianischen Altiplano die Ähren des Quinoa-Getreides abbringen, er begleitet die peruanischen Quechua auf alten Inkapfaden und folgt dem Weg der Gauchos hinunter in den tiefen Süden.



TOURNEEPLAN

Rorschach	So	9.11.	Würth Haus Rorschach	13:00 Uhr
Luzern	Do	20.11.	Verkehrshaus Filmtheater	19:30 Uhr
Bern	Fr	21.11.	Aula Freies Gymnasium	19:30 Uhr
Thun	Sa	22.11.	Burgsaal	12:00 Uhr
Zürich	So	23.11.	Theater Spirgarten	11:00 Uhr

DIE GEILSTE LÜCKE IM LEBENS LAUF

NICK MARTIN



Als 25-Jähriger kauft Nick Martin ein One-Way-Ticket nach Mexiko. Geplant ist ein Jahr Weltreise, letztendlich werden sechs Jahre daraus. Er bereist knapp 60 Länder auf 5 Kontinenten, wird angeschossen, ausgeraubt und verhaftet, durchsegelt einen Hurrikan auf dem Pazifik, ist als Schmuggler unterwegs und verdient ein paar Dollar als Stripper in Las Vegas. Es ist die geilste Lücke in seinem Lebenslauf. Reise-Comedy vom Feinsten!

Mit einem Einjahresplan, 20 kg Survival-Gepäck und naiver Neugierde geht es los. Was folgt, ist eine wilde Reise um die Erde, die Nick Martin mit einer grossen Portion Humor, Leidenschaft und unzähligen Bildern und Videos auf der Bühne nachstellt. Es ist eine interaktive Show, die manchmal zum Nachdenken anregt und oft zum Totlachen ist. Und es ist eine Antithese zum klassischen Diavortrag – wer schöne Bilder von Blümlein und Sonnenuntergängen erwartet, ist hier falsch. Dafür gibt es einen motivierenden Tritt in den Hintern für diejenigen, die selbst einmal auf grosse Reise gehen und ihre Träume verwirklichen wollen.

Nick Martin überzeugt mit 100% energiegeladenem Storytelling und beschreibt mit verrückten, lustigen und emotionalen Geschichten, wie aus einer Lücke im Lebenslauf das grösste Glück im Leben werden kann.



REISE-COMEDY

TOURNEEPLAN

Bern	Do	12.3.	Aula Freies Gymnasium	19:30 Uhr
Cham	Fr	13.3.	Lorzensaal	19:30 Uhr
Wil	Sa	14.3.	Stadtsaal	19:30 Uhr
Zürich	So	15.3.	Spirgarten	18:00 Uhr



JORGE & ANABELA VALENTE

BIS ZUM HORIZONT

10 Jahre & 130'000 km um die Welt



Zehn Jahre lang erkunden Anabela und Jorge Valente die Welt mit dem Motorrad. Unterwegs leben sie mit Nomaden in Kirgistan und Indigenen in Brasilien, besuchen Hindu-Feste in Malaysia und buddhistische Zeremonien in Laos. In Chile laufen sie um ihr Leben, als sie bei einem Erdbeben der Stärke 8 vor einem Tsunami flüchten müssen. Ihre Neugierde für verschiedene Kulturen und ihre Leidenschaft für Fotografie und Storytelling ist heute ihr Beruf.

Als Jorge Valente sieben Jahre alt ist, erleidet sein Vater einen schweren Arbeitsunfall und lebt fortan ohne Beine. Der junge Jorge erlebt, wie brutal das Schicksal sein kann und wie wertvoll und fragil die Zeit ist, die der Mensch hat. Es gilt, keine Sekunde zu verlieren. Schon als junge Erwachsene beschliessen er und seine Partnerin Anabela, die gewohnte und sichere Umgebung aufzugeben und ihre Träume zu leben.

Für Anabela und Jorge kann ein ganz gewöhnlicher Tag aus einer neunstündigen Grenzüberquerung nach Kasachstan, einer Mitfahrgelegenheit im Leichenwagen oder einer Feuerbestattung auf Bali bestehen. Aufregende, lustige und skurrile Momente passieren ihnen am laufenden Band. Ihr Antrieb ist das berauschende Freiheitsgefühl, das sie erleben, wenn sie mit dem Motorrad durch die Welt fahren und dabei Menschen aus völlig fremden Kulturen in Freundschaft und auf Augenhöhe begegnen dürfen. Dieses Gefühl der Freiheit und der Abenteuerlust teilen sie auf der Bühne mit ihrem Publikum. Achtung: Ansteckungsgefahr!





Eintritt: 32.- (37.-) | Kinder < 16 J: 16.- (19.-)
AHV, IV, Studenten mit Karte: 29.- (34.-)
Globetrotter: 27.- (32.-)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 4

www.explora.ch

TOURNEEPLAN

Aarau	So	25.1.	KUK, Saal 1	16:00 Uhr
Basel	Mo	26.1.	KUSPO Münchenstein	19:30 Uhr
Luzern	Di	27.1.	Verkehrshaus Filmtheater	19:30 Uhr
Zürich	Mi	28.1.	Spirgarten	19:30 Uhr
Winterthur	Do	29.1.	gate27	19:30 Uhr
Jona	Fr	30.1.	Kreuz	19:30 Uhr
Cham	Sa	31.1.	Lorzensaal	19:30 Uhr
Rorschach	So	1.2.	Würth Haus Rorschach	13:00 Uhr
Solothurn	Di	3.2.	Konzertsaal	19:30 Uhr
Bern	Mi	4.2.	Aula Freies Gymnasium	19:30 Uhr
Bern	Do	5.2.	Aula Freies Gymnasium	19:30 Uhr
Thun	Fr	6.2.	Burgsaal	19:30 Uhr
Landquart	Sa	7.2.	Forum	19:30 Uhr
Nottwil	So	8.2.	Paraplegikerzentrum	13:30 Uhr



JOHANNA HOCHEDLINGER & TANJA WILLERS

ABGEDREHT

Reise-Comedy von Kapstadt bis Wien



Johanna und Tanja radeln als Liebespaar quer durch Afrika und den Nahen Osten. Je nach Sitten- und Gesetzeslage sorgt das unterwegs für einige Verwirrung. Homophobie ist jedoch ihre geringste Sorge, viel mehr machen ihnen nächtliche Elefantenbesuche, Flussquerungen und ihr andauerndes Beziehungs-Chaos zu schaffen. In einer einzigartigen Comedy-Show schleifen sie ihr Publikum durch den afrikanischen Busch, durch Wüsten und zu den Bergvölkern des Iran.

Die Reise von Kapstadt nach Wien dauert 15 Monate, dabei fahren Tanja und Johanna 24'000 Kilometer weit durch 21 Länder. Es ist ihre erste grosse gemeinsame Fahrradtour. Sie testen nicht nur Muskeln und Nerven, sondern auch ihre Beziehung, denn so ein Abenteuer wird schnell zur Zerreissprobe. Sie schreien einander an, lachen einander aus und erinnern einander daran, Ruhe zu bewahren, wenn die andere mal wieder die Nerven verliert. Was oft genug vorkommt – auch auf der Bühne.

Ausgestattet mit Stirnlampen, Zelt und Fahrrädern laden Johanna Hochedlinger und Tanja Willers ihr Publikum auf eine zweistündige Odyssee zum Mitlachen, Mitfiebern und Mitstaunen ein. Sie bieten eine unkonventionelle Liveshow voller skurriler Begebenheiten, komischer Verwechslungsgeschichten und einem unmoralischen Wassermelonenangebot. An den Discovery Days gewannen Sie dafür den 1. Platz – Jury und Publikum waren hellauf begeistert.

Kurzinterview Seite 36 bis 37





Eintritt: 32.- (37.-) | Kinder < 16 J: 16.- (19.-)
AHV, IV, Studenten mit Karte: 29.- (34.-)
Globetrotter: 27.- (32.-)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 4

www.explora.ch

TOURNEEPLAN

Rorschach	So	1.2.	Würth Haus Rorschach	17:00 Uhr
Basel	Mo	2.2.	KUSPO Münchenstein	19:30 Uhr
Kriens/Luzern	Di	3.2.	Südpol	19:30 Uhr
Winterthur	Mi	4.2.	gate27	19:30 Uhr
Zürich	Do	5.2.	Spirgarten	19:30 Uhr
Cham	Fr	6.2.	Lorzensaal	19:30 Uhr
Jona	Sa	7.2.	Kreuz	19:30 Uhr
Nottwil	So	8.2.	Paraplegikerzentrum	17:00 Uhr
Bern	Mi	11.2.	Aula Freies Gymnasium	19:30 Uhr
Bern	Do	12.2.	Aula Freies Gymnasium	19:30 Uhr
Landquart	Fr	13.2.	Forum	19:30 Uhr
Thun	Sa	14.2.	Burgsaal	19:30 Uhr
Aarau	So	15.2.	KUK, Saal 1	17:00 Uhr

BEI ALLER LIEBE

Ausnahmsweise kannst DU dir demnächst mal Gedanken zur Route machen. Du fährst nur hinterher und beschwerst dich auch noch. Und das, obwohl es hier eigentlich sauschön ist!

Willst du einen Keks?

Das kann doch einfach nicht wahr sein, es geht überhaupt nichts weiter auf dieser Kackstrasse! Und alles nur, weil du schon wieder eine von deinen «Alternativrouten» fahren wolltest!

Für mich ist es gerade **ur zack** und anstrengend. Und du schwitzt nicht mal!

Ja gern. Lieb von dir.



TANJA
WILLERS



JOHANNA
HOCHEDLINGER

Kurzinterview zum Vortrag ABGEDREHT (Seite 34-35) von Johanna Hochedlinger (J) und Tanja Willers (T)
Fragen: Gabriel Gersch / Explora

VON WEM KAM DIE IDEE DER ROUTE KAPSTADT – WIEN?

J: Von mir.

T: Ich habe erstmal nur gelacht, aber Johanna weiss genau, dass solche Schnapsideen bei mir auf fruchtbaren Boden fallen.

WIE SICHER WART IHR EUCH, DASS IHR ES SCHAFFEN WÜRDET?

J: 100%, wir wussten nur nicht wie.

EUER SCHÖNSTER MOMENT?

J: In Botswana, als vor uns ganz gemütlich ein Elefant die Strasse querte.

T: Die Einreise mit der Fähre in den Iran mit einer Gruppe Musiker.

EUER GEFÄHRLICHSTER MOMENT?

T: Als wir im Schlamm in Sambia nicht mehr vom Fleck kamen und dann rundherum die Nilpferde anfangen zu röhren.

WELCHE HERAUSFORDERUNG HABT IHR UNTERSCHÄTZT?

T: Die Kombination aus Hitze und Feuchtigkeit im Arabischen Sommer.

WELCHE ETAPPE HAT EUCH BESONDERS VIEL FREUDE GEMACHT?

J: Jede neue Etappe hat uns überrascht und Freude gemacht, weil wir durch das Fremde viel gelernt haben.

WO HABT IHR DEN BESTEN KONTAKT ZU DEN EINHEIMISCHEN GEHABT?

T: Der Stamm der Tonga in Sambia war unglaublich offen und kommunikativ. Aber auch Menschen im Iran haben uns mit ihrer Herzlichkeit beeindruckt.

IN 11 DER 21 DURCHREISTEN LÄNDER WIRD EURE LIEBE KRIMINALISIERT. WIE SEID IHR DAMIT UMGEGANGEN?

J: Körperlich haben wir uns eher defensiv verhalten, wenn du weisst, was ich meine.

T: Aber wir sind ohnehin nicht die Sorte Paar, die immer händchenhaltend unterwegs ist.

J: Wäre beim Radfahren auch eher schwierig.

T: Ausserdem gab es so viele andere Missverständnisse und schräge Begegnungen, dass dieses Thema ziemlich schnell zweitrangig wurde.

WELCHEN GEHEIMTIPP HABT IHR FÜR LEUTE, DIE MIT DEM RAD DURCH AFRIKA FAHREN WOLLEN?

J: Afrika ist dornig, packt ein paar Flicker ein. Und habt ein Auge auf die Regenzeiten.

WAS SCHÄTZT IHR ANEINANDER AM MEISTEN?

J: Tanjas ultimative Gabe, bei absoluter Aussichtslosigkeit die Nerven zu bewahren.

T: Johannas Begeisterung für die schönen kleinen Details unserer Umwelt. Und ihren Humor, der jeden Tag bereichert.

WAS NERVT EUCH ANEINANDER AM MEISTEN?

J: Dass Tanja immer Schokolade essen will. Dann kann ich mich auch nicht zurückhalten.

T: Dass Johanna immer Panik schiebt, weil sie Angst hat, zu verdursten.

WIE WAR DAS HEIMKOMMEN NACH 15 MONATEN?

T: Wir wurden Anfang Dezember bei Schneeregen auf einem Wiener Weihnachtsmarkt empfangen und konnten es nicht so recht fassen. Es war surreal. Aber als wir unseren ersten Punsch in der Hand hielten, ging alles total schnell: Familie, Freunde und Arbeitskollegen umarmen, erste ausverkaufte Auftritte, die Erscheinung unseres Buches - eigentlich war es, als würde die Abenteuerreise weitergehen.

EUERE BOTSCHAFT ANS PUBLIKUM?

J: Wenn ihr eure Beziehung auf die Probe stellen oder beenden wollt, macht eine Radreise.

T: Und sonst auch. Keine Angst vor der Fremde, sie ist manchmal gütiger als die eigene Freundin (lacht).



Mit einer Mischung aus Abenteuer, Comedy und Schauspiel gewannen Tanja und Johanna den 1. Preis an den Discovery Days - Publikum und Jury waren restlos begeistert!

**BONUSMATERIAL**

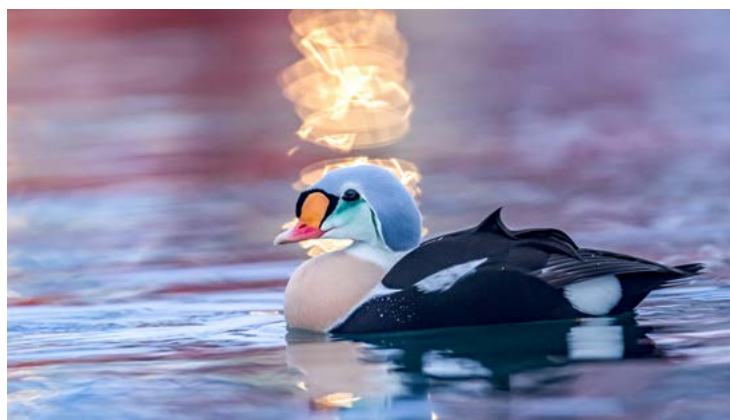
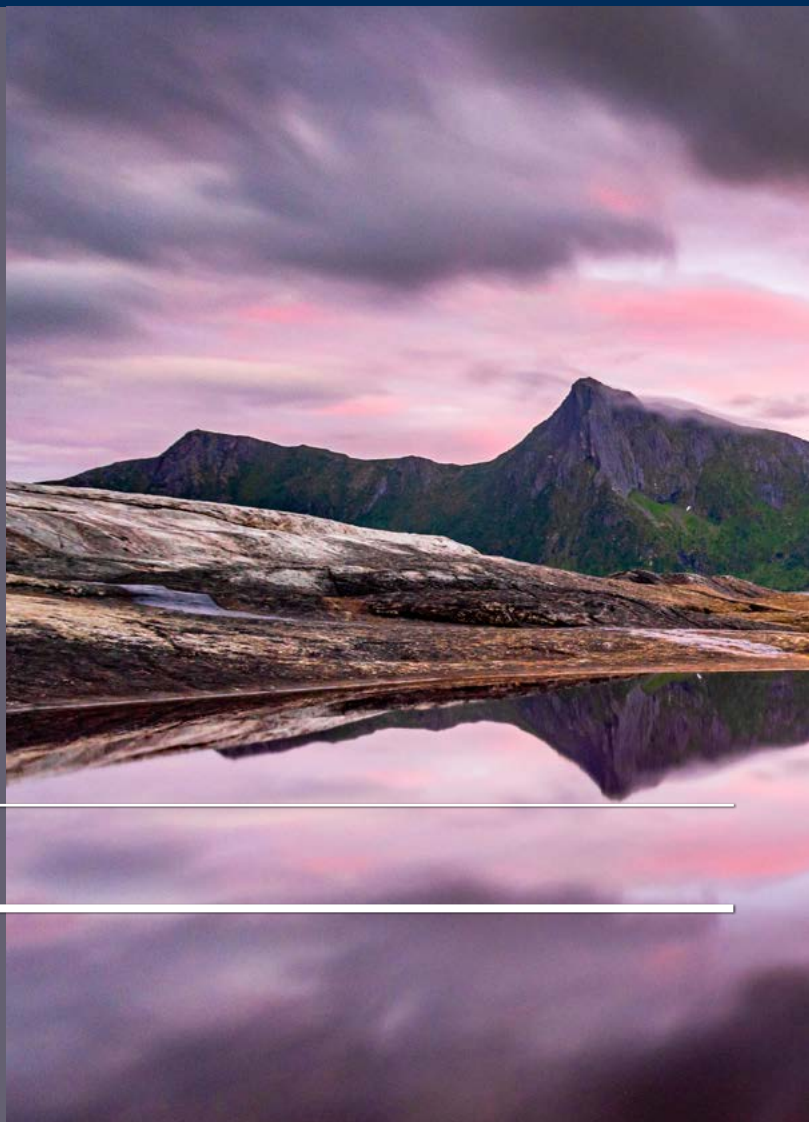
Auf Tuchfühlung mit Moschusochsen im norwegischen Dovrefjell

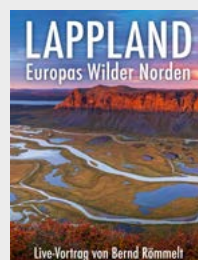
BERND RÖMMELT**LAPPLAND****Europas Wilder Norden**

Die Region nördlich des Polarkreises erstreckt sich über Teile von Norwegen, Schweden, Finnland und Russland. Obwohl die Samen hier seit Jahrtausenden leben, ist das Gebiet spärlich bevölkert. Stattdessen sind es Elche, Bären, Polarfüchse und Rentiere, die sich Taiga, Tundra und Bergwelt teilen. Seit über 20 Jahren reist der Naturfotograf Bernd Römmelt nach Lappland, um die Stille und Weite von Europas letzter Wildnis zu dokumentieren.

Im hohen Norden Europas, nördlich des Polarkreises, liegt eine ganz besondere Region. An ihren Küsten brüten Papageientaucher, Seeadler ziehen ihre Kreise. Im Landesinneren stapfen Rentiere zu Tausenden durch die Tundra. Früher folgten die Sami ihren Tieren auf deren lange Wanderungen. Heute sind viele der Ureinwohner Lapplands noch immer Rentierzüchter, leben aber in Einklang mit der Moderne und somit in zwei verschiedenen Welten.

Bernd Römmelt bereist die Region seit über 20 Jahren. Zu Fuss, im Kajak, im Auto und manchmal auch im Helikopter macht er sich auf, dieses wilde Land zu allen Jahreszeiten zu erkunden und mit der Kamera festzuhalten. Mit Bildern und Geschichten von spektakulären Küstenlandschaften, geheimnisvollen Wäldern, weiten Tundren und fantastischen Nordlichtern verzaubert er jeden Skandinavien-Freund. Nach seinem grossen Erfolg mit «Im Bann des Nordens» lädt er das Publikum mit seiner brandneuen Show zu einer weiteren Reise in Europas wilden Norden ein.





Eintritt: 32.- (37.-) | Kinder < 16 J: 16.- (19.-)
AHV, IV, Studenten mit Karte: 29.- (34.-)
Globetrotter: 27.- (32.-)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 4
www.explora.ch

TOURNEEPLAN

Basel	Fr	13.2.	Volkshaus	19:30 Uhr
Thun	Sa	14.2.	Burgsaal	15:30 Uhr
Aarau	So	15.2.	KUK, Saal 1	13:30 Uhr
Winterthur	Di	17.2.	gate27	19:30 Uhr
Zürich	Mi	18.2.	Spirgarten	19:30 Uhr
Bern	Do	19.2.	Aula Freies Gymnasium	19:30 Uhr
Rorschach	Fr	20.2.	Würth Haus Rorschach	19:30 Uhr
Thun	Sa	21.2.	Burgsaal	19:30 Uhr
Nottwil	So	22.2.	Paraplegikerzentrum	17:00 Uhr
Luzern	Mo	23.2.	Verkehrshaus Filmtheater	19:30 Uhr

**WIEDERHOLUNG**BEST
of**explora****DR. CHRISTIAN KLEPP**

WUNDERWERK ERDE

Wie unser Planet funktioniert



Es ist ein neues Format für Explora: Naturwissenschaft, professionelle Fotografie und unterhaltsames Storytelling, gebündelt in einer Live-Show, die die Funktionsweise unserer Erde erklärt. Christian Klepp macht es möglich. Der promovierte Geowissenschaftler erlebt den arktischen Winter auf einem Forschungsschiff, fotografiert seltene Gesteinsformationen in der Wüste, hört den Knall einer explodierenden Sternschnuppe und findet Zeitzeugen der Erdentstehung. Eine Liebeserklärung an die Erde.

Unsere Erde zu verstehen, ist laut Christian Klepp der Schlüssel zu einem nachhaltigen und empathischen Umgang mit unserem Planeten. Doch was heisst das überhaupt? Die Antwort liegt nicht in der Wissenschaft allein. Für den Meteorologen, Geologen, Paläontologen und Astronomen sind es vor allem Forschungsreisen und die vielen Monate allein mit der Kamera in der Wildnis, die ihn zum tieferen Verständnis der Erde führen. Christian Klepp begegnet Eisbären und Grizzlies, fotografiert bei Nacht sprühende Geysire vor dem Hintergrund der Milchstrasse, findet vier Milliarden Jahre alte Steine, beobachtet zusammenbrechende Gletscherhöhlen und überlebt einen Helikopterabsturz in der Arktis.

Seine Fotos zeigen neben der Schönheit unseres Planeten stets auch Aspekte der Erdzeitgeschichte, die auf berührende Weise verdeutlichen, wie schützenswert unsere Natur ist.



Eintritt: 32.- (37.-) | Kinder < 16 J: 16.- (19.-)
AHV, IV, Studenten mit Karte: 29.- (34.-)
Globetrotter: 27.- (32.-)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 4

www.explora.ch**TOURNEEPLAN**

Thun	Fr	27.2.	Burgsaal	19:30 Uhr
Winterthur	Sa	28.2.	gate27	15:30 Uhr
Aarau	So	1.3.	KUK, Saal 1	13:00 Uhr
Luzern	Di	3.3.	Verkehrshaus Filmtheater	19:30 Uhr
Rorschach	So	8.3.	Würth Haus Rorschach	11:00 Uhr

RAUS.

Aber richtig.

Transianerinnen **DOMINIQUE**
und **ELIANE** geniessen die letzten
Sonnenstrahlen des Sommertags.

DRAUSSEN FAULENZEN.

An den Moskitospray gedacht?

Dieser Gutschein umfasst einen einmaligen Rabatt von **CHF 20** bei einem Einkauf ab CHF 100 auf das ganze Transa Sortiment und kann in allen Transa Filialen und im Transa Onlineshop eingelöst werden.

EINSCHRÄNKUNGEN: Nicht kumulierbar, nicht gültig in den Outlets sowie für bereits reduzierte Artikel, Set-Preise, Sonderbestellungen, Geschenkkarten, Services und Mietartikel, Events, Plastiktragtaschen. Gutschein gültig bis: **30. JUNI 2026**

GUTSCHEINCODE: MRG25123



**GUTSCHEIN
CHF 20**
ab einem Einkaufswert
von CHF 100

TRANSA.CH

TRANSA
TRAVEL & OUTDOOR



DR. CHRISTIAN KLEPP

WUNDERWERK NATUR

Wie wir unseren Planeten retten



Die Erde ist eine Oase des Lebens in den Tiefen des Universums. Doch Gletscher und polares Meereis schmelzen dahin, Extremwetter werden immer häufiger und die Menschheit entzieht sich durch Übernutzung der Ökosysteme und Ressourcen ihre eigene Lebensgrundlage. Der Naturwissenschaftler und Fotograf Christian Klepp zeigt anhand eindrucksvoller Bilder, Geschichten und Fakten, wie Artenvielfalt, Klima und Natur funktionieren und bewahrt werden können.

Erde, Tiere, Menschheit, Natur, Evolution, Klima – alles ist untrennbar miteinander verbunden. Indigene Völker bewahren seit Jahrtausenden ein tiefes Wissen über das Gleichgewicht in der Natur. «In der modernen Zivilisation hat der Mensch den liebevollen und empathischen Blick auf unsere Erde verloren», sagt Christian Klepp. «Ein Verständnis von Zeit, Kreisläufen und irdischen Gleichgewichten hält den Schlüssel für einen nachhaltigen Umgang mit der Erde parat.»

Als Naturfotograf und Geowissenschaftler reist Christian Klepp an die faszinierendsten Orte des Planeten, um diese hochspannenden Zusammenhänge zu dokumentieren und in packenden Geschichten transportieren zu können. Nach dem grossen Erfolg seines Vortrags «Wunderwerk Natur», in dem es um die Funktionsweise des Erdsystems geht, zeigt Christian Klepp ab 2026 seine brandneue Show, in der die Liebe zur Natur im Mittelpunkt steht.





Eintritt: 32.- (37.-) | Kinder < 16 J: 16.- (19.-)
AHV, IV, Studenten mit Karte: 29.- (34.-)
Globetrotter: 27.- (32.-)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 4
www.explora.ch

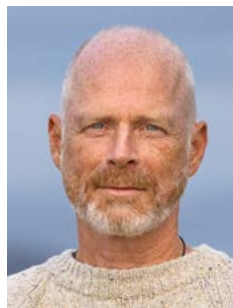
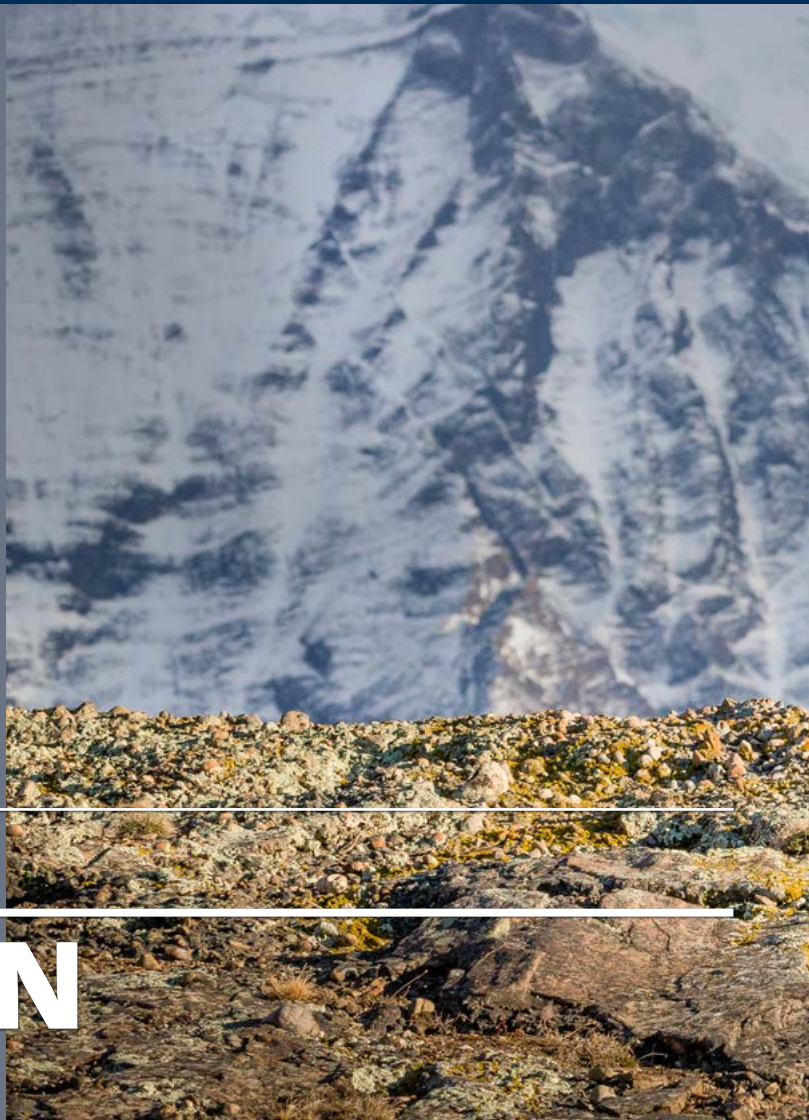
TOURNEEPLAN

Bern	Mi	25.2.	Aula Freies Gymnasium	19:30 Uhr
Zürich	Do	26.2.	Spirgarten	19:30 Uhr
Winterthur	Sa	28.2.	gate27	19:30 Uhr
Aarau	So	1.3.	KUK, Saal 1	17:00 Uhr
Basel	Mo	2.3.	KUSPO Münchenstein	19:30 Uhr
Luzern	Fr	6.3.	Verkehrshaus Filmtheater	19:30 Uhr
Thun	Sa	7.3.	Burgsaal	15:30 Uhr
Rorschach	So	8.3.	Würth Haus Rorschach	19:00 Uhr



INGO ARNDT

PATAGONIEN



Die Carretera Austral führt durch 17 Nationalparks, vorbei an trockenen Steppen, Regenwäldern, Hochgebirgen und riesigen Gletschern. Ingo Arndt, der zu den weltweit angesehensten Tier- und Naturfotografen zählt, reist insgesamt 16 Monate durch Patagonien. Er begegnet riesigen Andenkondoren, seltenen Andenhirschen, entdeckt den winzigen Darwinfrosch und begleitet zwei Pumaweibchen bei der Aufzucht ihrer Jungen – ein einzigartiges Naturspektakel!

Patagonien ist eine der wildesten Landschaften unseres Planeten und das Sehnsuchtsziel vieler Reisender. Ingo Arndt reist entlang der 1350 Kilometer langen Schotterpiste Carretera Austral, dem einzigen Weg durch Patagonien von Norden nach Süden. Unterwegs sucht der vielfach ausgezeichnete Fotograf vor allem nach Tiergeschichten. Sieben Monate verbringt er allein damit, die Pumas im Torres del Paine Nationalpark zu fotografieren. Dabei entsteht die erste komplette Reportage über wild lebende Pumas überhaupt.

Seit dem Beginn seiner Karriere verschreibt sich Ingo Arndt der Produktion von ausführlichen Tierreportagen. Mit seinen Bildern möchte er beim Publikum Emotionen wecken, ihm den Reichtum der Natur vor Augen führen und für den Schutz der Natur eintreten. Über die Suche nach dem perfekten Einzelbild hinaus ist es sein Ziel, die komplexen ökologischen Zusammenhänge zu dokumentieren und die einzigartigen Verhaltensweisen im Tierreich auf ästhetische Weise sichtbar zu machen.





Eintritt: 32.- (37.-) | Kinder < 16 J: 16.- (19.-)
AHV, IV, Studenten mit Karte: 29.- (34.-)
Globetrotter: 27.- (32.-)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 4

www.explora.ch

TOURNEEPLAN

Solothurn	Mi	4.3.	Konzertsaal	19:30 Uhr
Bern	Do	5.3.	Aula Freies Gymnasium	19:30 Uhr
Chur	Fr	6.3.	Titthof	19:30 Uhr
Thun	Sa	7.3.	Burgsaal	19:30 Uhr
Rorschach	So	8.3.	Würth Haus Rorschach	15:00 Uhr
Basel	Mo	9.3.	Volkshaus	19:30 Uhr
Luzern	Di	10.3.	Verkehrshaus Filmtheater	19:30 Uhr
Cham	Do	12.3.	Lorzensaal	19:30 Uhr
Bern	Fr	13.3.	Aula Freies Gymnasium	19:30 Uhr
Wil	Sa	14.3.	Stadtsaal	15:30 Uhr
Zürich	Mi	18.3.	Spirgarten	19:30 Uhr
Winterthur	Do	19.3.	gate27	19:30 Uhr
Jona	Fr	20.3.	Kreuz	19:30 Uhr
Aarau	Sa	21.3.	KUK, Saal 1	19:30 Uhr
Nottwil	So	22.3.	Paraplegikerzentrum	13:30 Uhr



RICHARD GRESS

AFRIKA EXTREM



Expeditionen in die ursprünglichsten Regionen der Erde, Begegnungen mit Löwen, einzigartige Stammes-rituale und die jahrelange Integration bei einem Naturvolk – das ist das Leben des Abenteurers Richard Gress. In Ostafrika wird er in die Stammesgemeinschaft der Suri aufgenommen, nimmt an deren Stockkämpfen teil und lernt, wie man auf Elefantenattacken reagiert. Mit seinen Filmen wird er bekannt, für Explora erzählt er live seine Lebensgeschichte.

Richard Gress hatte schon immer den Traum, fernab jeglicher Strassen und moderner Zivilisationen im afrikanischen Busch unter Grosstieren zu leben. Dafür geht er in die Lehre bei absoluten Survival-Experten, nämlich beim Volk der Suri in Äthiopien. Ohne Kenntnisse und Fähigkeiten ist er anfänglich eine Lachnummer, der anerkannte Dorftrottel sozusagen. Über Jahre hinweg lernt er die Sprache der Suri, geht mit ihnen auf die Jagd, nimmt an ihren Zeremonien teil und wird Bestandteil der Dorfgemeinschaft. Von den Suri lernt er, sich von der Natur zu ernähren und Wildtieren richtig zu begegnen.

So gelingt es ihm, tief in die Wildnis einzudringen und monatelang auf sich allein gestellt im afrikanischen Busch zurechtzukommen. Er lebt unter Löwen, Hyänen, Leoparden, Krokodilen, Flusspferden und Elefanten. Richard Gress hält Dutzende solcher Begegnungen auf Video fest. Zum Glück! Denn sonst würde niemand glauben, was er erlebt hat.

Interview Seite 60 bis 67





Eintritt: 32.- (37.-) | Kinder < 16 J: 16.- (19.-)
AHV, IV, Studenten mit Karte: 29.- (34.-)
Globetrotter: 27.- (32.-)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 4

www.explora.ch

TOURNEEPLAN

Zürich	So	15.3.	Spirgarten	14:00 Uhr
Kriens/Luzern	Mo	16.3.	Südpol	19:30 Uhr
Basel	Di	17.3.	KUSPO Münchenstein	19:30 Uhr
Aarau	Mi	18.3.	KUK, Saal 1	19:30 Uhr
Cham	Do	19.3.	Lorzsaal	19:30 Uhr
Bern	Fr	20.3.	Aula Freies Gymnasium	19:30 Uhr
Thun	Sa	21.3.	Burgsaal	19:30 Uhr
Nottwil	So	22.3.	Paraplegikerzentrum	17:00 Uhr
Winterthur	Di	24.3.	gate27	19:30 Uhr
Bern	Mi	25.3.	Aula Freies Gymnasium	19:30 Uhr
Wil	Do	26.3.	Stadtsaal	19:30 Uhr
Chur	Fr	27.3.	Titthof	19:30 Uhr
Jona	Sa	28.3.	Kreuz	19:30 Uhr
Rorschach	So	29.3.	Würth Haus Rorschach	17:00 Uhr



ANNA KÖNIG, HANSEN & PAUL HOEPNER

ALLE AN BOARD!?

3 Verrückte im Solarboot



Mit einem selbstgebastelten Solarboot wollen Anna, Paul und Hansen CO2-neutral 10'000 km durch Europa fahren. Was folgt, ist eine verrückte Aneinanderreihung mittlerer Katastrophen. Im heftigsten Niedrigwasser seit 500 Jahren havarien sie auf dem Rhein, treiben im eiskalten Winter auf der Donau und kämpfen mit Krankheit und Stürmen auf dem offenen Meer. Sie streiten sich, trennen sich, wachsen neu zusammen, und finden einen echten Schatz.

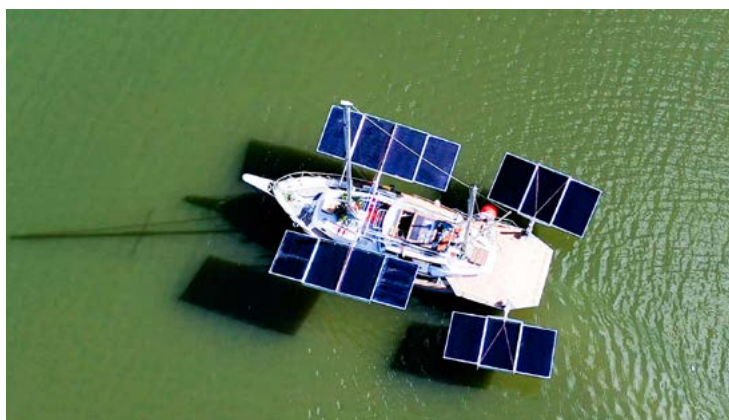


Diese Live-Show bietet alles, um die Zeit zu vergessen: Momente zum Staunen, Lachen, Weinen und Jubeln. Die Renovierung und den elektrischen Umbau eines total heruntergekommenen Bootes in nur drei Monaten, die gewagte, selbst konstruierte, satelliten-ähnliche Solarkonstruktion, die plötzlich ins Wasser stürzt. Depression, Zwillingsszwist und Beziehungskrisen. Stürme auf dem offenen Meer mit über 10 Beaufort. Eine heftige bakterielle Infektion auf einer einsamen Insel. Und natürlich eine Reihe emotionaler Höhepunkte, wie die Einfahrt im Schwarzen Meer, die Wiedervereinigung der Crew in Rumänien, Hansens neue Liebe, ein lebensverändernder Tauchgang und den Plan einer Doppelhochzeit.



An den Discovery Days gewann ihre witzige und selbstironische Show den 2. Preis in der Kategorie «Bester Vortrag». Die Worte der Jury: «Einfach inspirierend, finden wir geil!»





Eintritt: 32.- (37.-) | Kinder < 16 J: 16.- (19.-)
 AHV, IV, Studenten mit Karte: 29.- (34.-)
 Globetrotter: 27.- (32.-)

Vorverkauf und Infos:

Vorverkaufsstellen siehe Seite 4

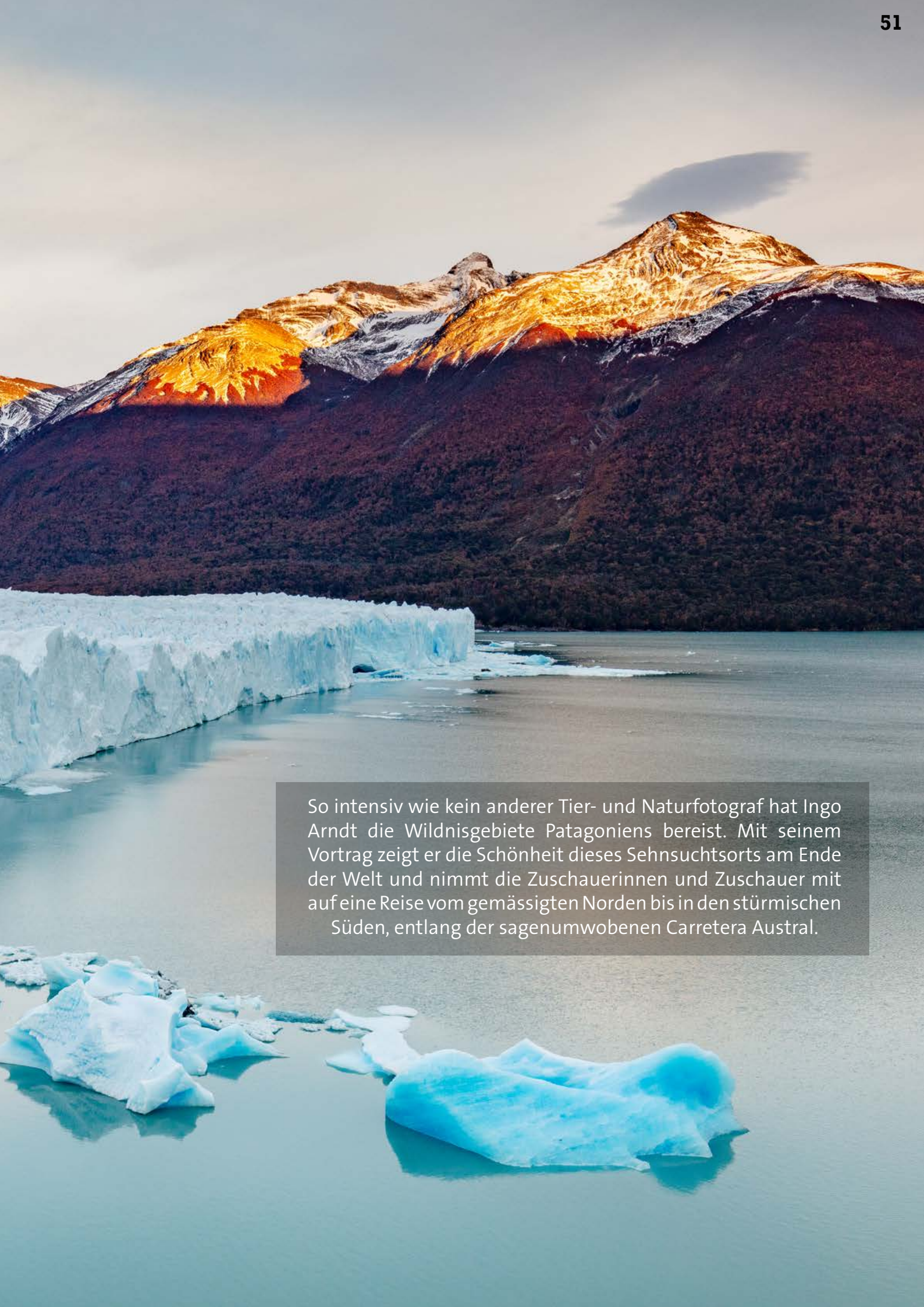
www.explora.ch

TOURNEEPLAN

Kriens/Luzern	Do	26.3.	Südpol	19:30 Uhr
Bern	Fr	27.3.	Aula Freies Gymnasium	19:30 Uhr
Winterthur	Sa	28.3.	gate27	19:30 Uhr
Rorschach	So	29.3.	Würth Haus Rorschach	13:00 Uhr
Aarau	Mo	30.3.	KUK, Saal 1	19:30 Uhr

INGO ARNDT PATAGONIEN





So intensiv wie kein anderer Tier- und Naturfotograf hat Ingo Arndt die Wildnisgebiete Patagoniens bereist. Mit seinem Vortrag zeigt er die Schönheit dieses Sehnsuchtsorts am Ende der Welt und nimmt die Zuschauerinnen und Zuschauer mit auf eine Reise vom gemässigten Norden bis in den stürmischen Süden, entlang der sagenumwobenen Carretera Austral.



Als erstem Tierfotografen gelang es Ingo Arndt, eine komplette Reportage über wild lebende Pumas in Patagonien zu fotografieren. Im Auftrag von National Geographic reiste er dafür über mehrere Jahre immer wieder in den Torres del Paine Nationalpark, ganz im Süden von Patagonien.

Insgesamt verbrachte er sieben Monate vor Ort. Auf seinen entbehrungsreichen und abenteuerlichen Expeditionen gelang es ihm, einzigartige Bilder von Pumas in bisher ungesesehenen Momenten einzufangen, wie bei der Paarung oder der Jagd nach Guanakos.

Zum ersten Mal werden alle Facetten des Fotoprojekts in einem Live-Vortrag gezeigt.









WÜRTH HAUS RORSCHACH

FÜR ENTDECKER

KUNST · KULTUR · KULINARIK



Patagonien besteht grösstenteils aus unberührten Wildnisgebieten. So ist es naheliegend, dass auch ein Tierfotograf immer wieder zum Landschaftsfotograf wird. Ingo Arndt fotografiert in Patagonien die grossen Naturlandschaften, ebenso wie Details und Strukturen. Seine Landschaftsbilder entstehen überwiegend auf langen Touren zu Fuss durch wegloses Gelände, teilweise kommen auch Hubschrauber und Fotodrohnen zum Einsatz.

Oben: Die Marmorhöhlen am Lago General Carrera erreicht man nur mit dem Boot. Von der Brandung ausgewaschene Felsformationen beeindrucken mit spektakulären Farben und Formen.

Unten: Vor einer Engstelle staut sich ein Fluss zu einem flachen See an. Aus der Luft betrachtet sind einmalige Muster zu erkennen, erschaffen von Wind und Wasserströmung.



www.wuerth-haus-rorschach.ch



Patagonien ist ein Paradies für Tierfotografen. In den unterschiedlichsten Lebensräumen kommen viele verschiedene Tierarten vor.

Oben: Der Magellantaucher ist der grösste Lappentaucher weltweit und auf vielen Seen Patagoniens anzutreffen.

Mitte: Guanakos sind die häufigsten Huftiere in Patagonien. An trockenen Tagen nehmen sie gerne ein Staubbad.

Unten: Vom seltenen Andenhirsch gibt es nur noch 1'500 Exemplare. Mit etwas Glück kann man sie entlang der Carretera Austral beobachten.



Leave thinking.



Love dreaming.

Tiflis (Georgien) und über 90 weitere Traumziele.
Jetzt buchen in Ihrem Reisebüro oder auf flyedelweiss.com



Ingo Arndt wurde 1968 in Frankfurt am Main geboren und arbeitet seit 1992 als professioneller Tier- und Naturfotograf. Seine Bilder haben grosse Anerkennung gefunden und werden weltweit in Magazinen wie National Geographic, GEO oder BBC Wildlife veröffentlicht. Für seine Arbeit wurde er mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit den Preisen «Wildlife Photographer of the Year», «World Press Photo Award», «Europäischer Naturfotograf des Jahres» und dem Titel «King of Photography».

Bei seinen Reportagereisen arbeitet er auf allen Kontinenten, oft zusammen mit seiner Frau Silke. Durchschnittlich verbringt er sechs Monate im Jahr mit der Kamera «im Feld» bei seinen Motiven. Arndt sagt von sich: «Ich bin darauf spezialisiert, nicht spezialisiert zu sein und fotografiere alles von der Ameise bis zum Elefanten, in Wüsten und Regenwäldern, im Hochgebirge und im ewigen Eis». Gelegentlich begibt er sich mit seiner Kamera sogar unter Wasser.

Seine Ausstellungen werden regelmässig weltweit in Museen präsentiert. In Hörfunk und Fernsehen wird immer wieder über seine Arbeit berichtet. Ingo Arndt veröffentlichte bisher 21 Bildbände. Sein Galerie-Partner «SmithDavidson» vermarktet die Bilder von Ingo Arndt in Galerien in Amsterdam, Miami und Mexiko City, sowie auf den grossen Kunstmessen wie der «Art Miami», «Photo London» oder «KunstRai Amsterdam».

GLOBETROTTER

Reisen bewegt



Nicole Bieri
Reiseberaterin in Rapperswil



Folge mir um die Welt
und lass dich inspirieren:

» globetrotter.ch/nbieri

SO WURDE ICH ZUM ANERKANNTEN DORFTROTTEL



INTERVIEW MIT RICHARD GRESS

Richard Gress ist Abenteuerer, Filmemacher und Künstler. Seine spektakulären Reisen rund um den Globus und seine einzigartigen Begegnungen mit indigenen Kulturen machten ihn im ganzen deutschsprachigen Raum bekannt. Über Jahre hinweg war er zu Gast bei Naturvölkern und lernte dort, wie man dauerhaft in der Wildnis überlebt. Das half ihm später auf seinen monatelangen Expeditionen im afrikanischen Busch, wo er sich nur von der Natur ernährte und auf Tuchfühlung mit wilden Elefanten und Löwen ging.

Interview: Gabriel Gersch / Explora

Woher kommt deine Faszination für wilde Tiere und Naturvölker?

Als ich elf Jahre alt war, bin ich mit meinen Eltern und meinen drei Schwestern nach Australien ausgewandert. Dort habe ich viel Zeit im Outback verbracht, um wilde Tiere zu beobachten und sie zu zeichnen. Die Faszination für Naturvölker entstand auf späteren Reisen.

Für welche Gebiete interessierst du dich besonders?

Für abgelegene Wildnisgebiete, das sind meine Abenteuerspielplätze. Meine Highlights sind der Regenwald im Amazonasgebiet, der Dschungel in Südostasien und natürlich das afrikanische Buschland.

Wie kam es zu deiner ersten Afrikareise?

Ich war schon immer Afrika-Fan, wegen der wilden Tiere. 1995 reiste ich zum ersten Mal nach Tansania und machte dort geführte Safaris mit einem Geländewagen. In berühmten Nationalparks wie Serengeti oder dem Ngorongoro-Krater beobachtete und fotografierte ich Wildtiere. Zurück in Deutschland benutzte ich diese Fotos, um Bilder zu malen.

Das sind bekannte Touristengebiete. Wie ging's danach weiter?

Mir haben diese Tierbegegnungen extrem gut gefallen, aber es hat mich gestört, immer im Fahrzeug zu sitzen. Ich wollte lernen, wie man auf natürliche Weise mit wilden Tieren lebt. Deshalb begann ich, zu Fuss in Gebiete aufzubrechen, in denen traditionell lebende Stämme wohnen.

Also zu indigenen Völkern?

Naja, entlang der üblichen Touristenrouten existieren zwar auch indigene Völker, die recht traditionell aussehen, aber wenn man dort ein Dorf betritt, packt schon der eine oder andere Einheimische einen Bauchladen aus, um Souvenirs zu verkaufen. Erst auf späteren Reisen wanderte ich tiefer in die Wildnis, um in abgelegene Stammesterritorien zu gelangen.

Wie hast du dich dort verständigt?

Bei meinen ersten kurzen Besuchen nur mit Händen und Füßen. Später, als ich wusste, welche Gemeinschaft mich am meisten interessiert, blieb ich solange, bis ich die Sprache konnte. Das waren 14 Monate am Stück beim Stamm der Suri in Südwest-Äthiopien.

Wie sah dein Alltag bei den Suri aus?

Der Tag beginnt mit Sonnenaufgang, anschliessend hat man ziemlich genau 12 Stunden, bis die Sonne untergeht. Ich verbrachte die meiste

Zeit mit den Männern des Stammes. Wir brachten Rinder auf die Weiden, suchten nach Bienenstöcken im Busch und trainierten intensiv für die grossen Stockkampfzeremonien.

Was hatten diese Menschen davon, dich aufzunehmen und ihr Leben mit dir zu teilen?

Bei den Suri gab es keinen Strom, keine Strassen und kein Geld. Sie besaßen keine Radios oder Fernsehgeräte, sonderlich viel Unterhaltungsprogramm gab es also nicht. Das war mein Vorteil. Ich habe alles mitgemacht und bin oft gescheitert – ich war unterhaltsam, alle konnten über mich lachen. So wurde ich mit der Zeit zum anerkannten Dorftrottel. Das war meine Daseinsberechtigung.

Was war das aussergewöhnlichste Stammesritual, das du beobachten durftest?

Besonders aufregend sind die Stockkampfzeremonien der Suri. Für mich aber fast noch exotischer, ist ein jährlich stattfindendes Tanzritual beim Nachbarvolk der Bodi. Für das Fest mästen sich die teilnehmenden jungen Männer selbst. Die Tänzer bewegen sich monatelang kaum noch aus ihren Hütten und werden von Familienangehörigen gefüttert, um bei der Zeremonie möglichst schwergewichtig zu sein. Der Körperumfang wird zum Statussymbol.

Hast du selbst an Ritualen teilgenommen?

Ich habe bei den Stockkampfzeremonien der Suri mitgemacht. Aber auch bei anderen Ritualen: Am Sepik-Fluss in Papua-Neuguinea gibt es eine Zeremonie zum Anbringen von Narbentätowierungen. Mit Messern oder Rasierklingen werden ausgewählten Männern spezielle Muster in die Brust geschnitten, die entstehenden Narben sollen die Panzerung von Leistenkrokodilen symbolisieren.

Warum hast du das gemacht?

Vor allem, um mich voll und ganz zu integrieren. Aber die Narbentätowierungen haben auch einen tieferen Sinn. Man muss die Wunden durch Einreiben von Asche und Butter zur Infektion bringen. Das macht die Narben nicht nur grösser und sichtbarer, sondern härtet den Körper gegen weitere Infektionskrankheiten ab. Ausserdem sehen die Narbenmuster verdammt gut aus.

Du hast bei verschiedenen Völkern rund um den Globus gelebt. Was sind deine Top 3 der eigenartigen Nahrungsmittel?

Bei den Suri trinkt man während der Trockenzeit mehrmals täglich Rinderblut, das ist extrem nahrhaft und die Tiere werden dabei nicht getötet. Ich habe mich so an das dickflüssige, warme Nahrungsmittel gewöhnt, dass ich

Ich blieb solange, bis ich die Sprache konnte. Das waren 14 Monate am Stück beim Stamm der Suri in Südwest-Äthiopien.





Wir brachten Rinder auf die Weiden, suchten nach Bienenstöcken im Busch und trainierten intensiv für die grossen Stockkampfzeremonien.

es mittlerweile vermisste. Heuschrecken, nicht frittiert, frisch und roh, schmecken fast wie Obst. Ratten esse ich für mein Leben gern. Selbstverständlich sind das keine Kanalaratten, sondern solche, die im afrikanischen Busch leben, sie sind zahlreich und köstlich. Wie man diese zubereitet, habe ich von Jäger- und Sammler-Völkern gelernt. Hirtenvölker wie die Suri würden niemals Heuschrecken oder Ratten essen.

Wurdest du von Menschen auch mal angegriffen?

Ich war schon oft bei Schiessereien und Stammeskriegen dabei, aber es ging in diesen Fällen nicht um mich. In Afrika und Papua-Neuguinea haben hin und wieder Einheimische versucht, Wegzoll oder kleine Geschenke von mir zu erpressen. Die aggressivsten unter ihnen haben schon mal Pfeil und Bogen gespannt oder die Kalaschnikow durchgeladen, es ist jedoch nie etwas Schlimmes passiert.

Wo hast du dich besonders wohl gefühlt?

Je abgelegener und weiter von der sogenannten Zivilisation entfernt, desto besser. Am schönsten war es bei den Völkern in Südwest-Äthiopien, aber auch bei den Waura im Amazonasgebiet oder den Mentawai auf Sumatra.

Wie haben sich die Suri und andere Stämme in den letzten 30 Jahren verändert?

Ins Suri-Territorium führten vor knapp 30 Jahren noch keine Strassen, dadurch waren die Einflüsse von aussen sehr gering. Im Laufe der Zeit versuchte die äthiopische Regierung, mehr Kontrolle über das Gebiet zu bekommen. Es wurden Strassen gebaut, eine Verwaltung eingerichtet, es kamen Polizei, Militär, Händler und Missionare. So ist es überall auf der Welt: Die Zivilisation frisst Schritt für Schritt die Wildnis auf.



UNESCO Weltnaturerbe Sardona

Mit der Bergbahn direkt ab Flims

SEHEN.
STAUNEN.
VERSTEHEN.



FLIMSXLAAAX

FILMTHEATER

AKTUELLE
HIGHLIGHTS

DOKUMENTARFILME

«MITTEN IM GESCHEHEN!»

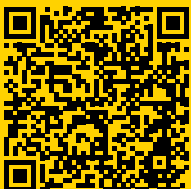
Geniessen Sie täglich spannende Dokumentarfilme mit immersivem Sound auf der grössten Leinwand der Schweiz im Verkehrshaus Filmtheater.

Australia – Wilde Landschaften Australiens

Call of the Dolphins – Delfine hautnah erleben

Antarktis – Entdeckungsreise am Südpol

Blue Whales – in die Welt der Wale eintauchen



Besuchen. Entdecken. Erleben. Jetzt auf www.verkehrshaus.ch/filmtheater

Wie verändern sich dadurch die Traditionen der Einheimischen?

Vor langer Zeit trug jede verheiratete Suri-Frau einen Teller in der Unterlippe, als Hochzeitssymbol. Das wurde nicht in Frage gestellt, das musste so sein. Mittlerweile begegnen die Suri jedoch immer häufiger Menschen aus anderen Regionen des Landes, dort tragen die Frauen keine Tonteller in der Unterlippe. Natürlich sehen dadurch auch junge Suri-Mädchen diese Tradition kritisch und hinterfragen sie, was vernünftig ist. Nicht jeder Wandel ist schlecht: Es gibt mittlerweile Krankenstationen und die Mädchen des Stammes schleppen ihr Wasser nicht mehr in Tonkrügen umher, sondern in Plastikkanistern. Das ist eine grosse Erleichterung für sie.

Wird das von den Völkern reflektiert und bewertet?

Es ist wie bei uns auch. Die Jungen sind offen für Neues und würden gerne alles ausprobieren. Die Alten sagen: Brauchen wir nicht, haben wir nie gebraucht und früher war ohnehin alles besser.

Zurück zu den wilden Tieren. Du begibst dich oft in Gefahr, zum Beispiel in der Nähe von Löwen und Elefanten. Warum?

Für mich ging es ursprünglich nicht darum, nahe an wilde Grosstiere heranzukommen. Mein Ziel war, lange Zeit und ohne fremde Hilfe in menschenleeren Gebieten zu überleben. Dort traf ich auf Grosstiere wie Löwen und Elefanten, es waren aber meistens dieselben Tiere. Über Monate hinweg gewöhnten sie sich so an mich, dass sie mir extrem nahe kamen, ohne aggressiv oder nervös zu werden. Davon machte ich Aufnahmen, ansonsten würde es mir niemand glauben.

Wie lange hat es gedauert, bis du dich unter gefährlichen Tieren so wohl gefühlt hast?

Erst einmal musste ich lernen, wie man überhaupt genügend Nahrung findet, um in der Wildnis lange Zeit zurechtzukommen. Das haben mir die Suri beigebracht – das alleine dauerte mindestens zehn Jahre. Den Umgang mit wilden Tieren habe ich Schritt für Schritt in der Wildnis gelernt. Ein paar Tage sind kein Problem, aber über Monate in kargen Gebieten zu überleben, ist eine Kunst für sich.

Welche Faustregeln gibt es zum Umgang mit wilden Tieren?

Niemals auf ein Grosstier zugehen, vorsichtshalber immer Abstand halten. Es kann jedoch vorkommen, dass man bei Wanderungen aus Versehen ein Tier im Buschland überrascht. Sollte es angreifen, ist das Wichtigste, nicht wegzurennen. Durch die Flucht wirkt man schwach und hilflos, wie das perfekte Opfer. Ohnehin sind die meisten afrikanischen Grosstierarten auf kurzer Strecke weitaus schneller als Menschen.

Mit Aufnahmen von wilden Tieren und Naturvölkern bist du zum Fernsehstar geworden. Wie kam das?

Ich hatte meinen Job gekündigt, meine Wohnung geräumt und wollte mich beim Naturvolk meines Herzens integrieren. Als ich dabei war, ihre Sprache zu lernen, und an den Stockkampferemonien teilzunehmen, kam mir die Idee, diese Szenen zu filmen. Ganz zu Beginn sendete ich das Material noch als VHS-Kassette an verschiedene Fernsehsender, solange ist das schon her. Ich lernte, Videos zu schneiden und nach etwa zwei Jahren lief meine erste Dokumentation über die Suri im deutschen Fernsehen. Es folgten weitere, eine wurde mit dem Bayerischen Fernsehpreis ausgezeichnet. Nachdem der deutsche Sender VOX einige meiner Reportagen ausstrahlte, erhielt ich von Kabel Eins das Angebot, für das Format «Die Wildnis und ich» auf Reisen zu gehen. Die erste Staffel setzte ich alleine um, ab dem Jahr 2014 benötigte ich jedoch Kameralleute, die diese Expeditionen mitmachen sollten.



Wie war das für dein Kamerateam?

Um echte Wildnisgebiete zu erkunden, wandere ich grundsätzlich weit weg von Strassen und Pisten. Dies bedeutet aber auch, dass es kein Begleitfahrzeug gibt, man ist komplett auf sich allein gestellt. Ich habe mich über 15 Jahre an dieses Leben gewöhnt, mir gefällt es sogar, aber das kann man von Kameraleuten nicht erwarten. Einer nach dem anderen gab auf und sprang ab.

Worin lag das Problem konkret?

Die Kameramänner waren alle reiseerfahren und motiviert, sie hatten schon jede Menge Dokumentarfilme gedreht. Aber bei grossen Produktionen ist man mit Fahrzeugen unterwegs, man kann Essen und sauberes Wasser mitnehmen. Diesen Luxus hatten wir nicht. Wir mussten alles essen, was wir fanden, um bei Kräften zu bleiben. Und bei einem Notfall würde es sehr schnell lebensgefährlich werden, das war auch meinen Begleitern klar. Dieses Risiko war für die Kameraleute eine zu grosse psychische Belastung, letztendlich noch schlimmer als die körperliche Anstrengung.

Du fertigst Zeichnungen und Gemälde von Wildtieren und anderen Szenen in Afrika an. Was bedeutet die Kunst für dich?

Ich habe bereits als kleines Kind sehr viel gezeichnet, für mich war das der Anfang von allem. Ich beobachtete Tiere, um sie möglichst detailliert zu Papier zu bringen. Mit meinen Gemälden und Illustrationen gewann ich später den Deutschen Kunstpreis. Mittlerweile male und zeichne ich gerne, um mich an die schönen Orte, die ich vor Jahren besuchte, zu erinnern. Ich reflektiere vergangene Abenteuer.

Die Dokumentation vom Leben der Indigenen wird manchmal als Zurschaustellung von «Wilden» oder als kolonialistisches Entdeckertum kritisiert. Erhältst du solche Rückmeldungen?

Nein. Ich glaube, dass man in meinen Dokumentationen erkennen kann, dass ich nicht nur kurz zu Gast bin, um die Menschen abzufilmen und meinen Job zu machen. Sondern, dass es eine tiefe Verbindung zwischen uns gibt. Vielleicht ist das der Grund, warum ich nie solche Kritik abbekam. Ich finde es jedoch wichtig, Menschen aus der Zivilisation auch einmal zu zeigen, wie andere Völker leben und miteinander umgehen. Von ihnen könnten wir viel lernen.

Welches Vorurteil über Naturvölker möchtest du gerne aus dem Weg räumen?

Viele Menschen aus der Zivilisation denken, dass Angehörige von Naturvölkern ein einfaches, unkompliziertes Leben führen, nicht viel wissen und nicht viel lernen müssen. Für eine Person der Suri wäre es schwer, in unserer Zivilisation zurechtzukommen. Aber für uns Menschen aus den Industriestaaten wäre es noch viel schwieriger, alle Notwendigkeiten für ein Leben bei den Naturvölkern zu erlernen, das würde weitaus länger dauern. Man braucht einen wachen Geist, um in der Wildnis klarzukommen.

Früher warst du im Fernsehen, jetzt gehst du auf die Bühne. Was bedeutet das für dich?

Als ich die Dokumentationen fürs Fernsehen machte, dauerte die Umsetzung bis zur Ausstrahlung sehr lange, manchmal Jahre. Meist war ich zum Sendetermin schon wieder auf Reisen, die Resonanz auf die Filme bekam ich kaum mit. Auf der Bühne ist das anders, unmittelbar, ich bekomme sofort Feedback, höre das Lachen, im besten Fall den Applaus. Das ist aufregend und motiviert mich.

Ich habe mich über 15 Jahre an dieses Leben gewöhnt, aber das kann man von Kameraleuten nicht erwarten. Einer nach dem anderen gab auf und sprang ab.

Ich habe alles gemacht, was ich machen wollte und ging dabei weiter, als ich es jemals für möglich gehalten hätte.



Was hast du in den nächsten Jahren vor?

Ich möchte im nächsten Jahr zurück zu den Suri und meine Freunde dort besuchen, möchte sehen, was sich verändert hat. Grosse Expeditionsziele habe ich jedoch keine mehr. Ich habe alles gemacht, was ich machen wollte und ging dabei weiter, als ich es jemals für möglich gehalten hätte.

Was empfehlst du jungen Abenteurern, die von einem Leben wie deinem träumen?

Habt Geduld und Durchhaltevermögen. Es dauert Jahre, um zu lernen, wie man in der Wildnis überlebt. Einen Survivalkurs zu machen und dann in die Wildnis abzuhausen, das funktioniert nicht. Aber wenn man dranbleibt, trainiert und sich Schritt für Schritt herantastet, wird man mit unglaublichen Erfahrungen belohnt. Man erlebt und geniesst absolute Freiheit – nirgendwo funktioniert das besser als in der ungezähmten Wildnis.



**RICHARD
GRESS**

1995 – 2002

Verschiedene Reisen in Naturschutzgebiete nach Asien, Amerika und Afrika mit dem Ziel, Tiere zu fotografieren. Die Bilder verwendete Richard Gress hauptsächlich als Vorlagen für Malerei und Zeichnungen.

2003

Kündigung des Arbeitsplatzes, Aufgabe der Wohnung in Deutschland und Beginn einer langen Reise in entlegene Wildnisgebiete Ostafrikas.

2003 – 2006

Integration beim Volk der Suri in Äthiopien. In dieser Zeit sind zwei Dokumentarfilme entstanden.

2008 – 2010

Eine weitere Reise zum Stamm der Suri. Besuch bei Nachbarvölkern und der Versuch, lange Zeit völlig alleine in der Wildnis zu überleben.

2013 – 2014

Mehrere Reisen im Auftrag des TV-Senders Kabel Eins für die Sendereihe «Die Wildnis und ich», unter anderem nach Brasilien, Papua-Neuguinea, Indonesien und Botsuana.

2015 - 2017

Eine Reise in verschiedene afrikanische Länder, unter anderem Besuch beim Volk der Suri in Äthiopien und dem Südsudan.

2018 – 2021

Rückkehr in unberührte Wildnisgebiete Afrikas, um jenseits von Strassen und Pisten unter Grosstieren zu Leben. Beobachtung eines Löwenrudels zu Fuss über mehrere Monate hinweg.

2021 – 2025

Rückkehr und Wiedereinleben in Deutschland



Keep creating ■■■

© Maximilian Strech



Nikon Z 5II

Welcome to your next big idea: Keep creating together!

Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf mit der kompakten und bedienungsfreundlichen Vollformat-Kamera Z5II. Mit den leistungsstarken Foto- und Videofunktionen, dem extrem schnellen Bildprozessor EXPEED 7 für hervorragende Autofokus-Leistung und der innovativen Nikon Imaging Cloud-Anbindung liegen Sie mit der Z5II ganz weit vorne.

FX-SENSOR MIT BILDSTABILISIERUNG (IBIS) | 24,5 MP | TOP AUTOFOKUS | 4K-VIDEO | HELLER, ELEKTR. SUCHER | ULTRAHOHE ISO-EMPFINDLICHKEIT

Keep inspiring

